



Schola Europaea

Europäisches Abitur Abteilung

Büro des Generalsekretärs

Az.: 2016-08-D-8-de-5

Orig.: EN

Bericht über das Europäische Abitur 2016

GENEHMIGT AUF DER SITZUNG DES OBERSTEN RATES VOM 7., 8. UND 9. DEZEMBER 2016

Einführung	4
1. Organisation	5
1.1 Für die verschiedenen Fächer zuständige Inspektoren	5
1.2 Qualitätssicherung	6
1.3 Qualitätsprüfung der Europäischen Abiturprüfungsverfahren	6
1.4 Struktur der Prüfungen	7
1.5 Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen	7
1.6 Zahl der für die Abitur-Prüfungssitzung 2016 eingeschriebenen Schüler	8
1.7 Prüflinge mit besonderen Bedürfnissen	8
1.8 Beschwerden und Einsprüche	9
2. Analyse der im Abitur 2016 erreichten Ergebnisse	10
2.1 Teilnahme an den Prüfungen nach Schulen und Sprachabteilungen	10
2.2 Erfolgsquoten	11
2.3 Endnotendurchschnitte	12
2.4 Aufschlüsselung der Endergebnisse über die vergangenen fünf Jahre	15
2.5 Geschlechtsspezifische Unterschiede	15
2.6 Vornoten und Endnoten	16
2.7 Differenz zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur	17
2.8 Differenz zwischen Note der Erstkorrektur und Note der Zweitkorrektur	18
2.9 Die beliebtesten Prüfungsoptionen bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen	18
2.10 Schüler ohne eigene Sprachabteilung (SWALS)	21
2.11 Endnotendurchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen	22
2.12 Analyse der Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern	23
2.13 Endnotendurchschnitt für die schriftlichen europäischen Abiturprüfungen in Naturwissenschaften	26
2.14 Endergebnisse für Schüler mit spezifischen Lernbedürfnissen	33

ABKÜRZUNGEN:

Europäische Schulen:

AL - Europäische Schule Alicante
 BE - Europäische Schule Bergen
 Br I - Europäische Schule Brüssel I
 Br II - Europäische Schule Brüssel II
 Br III - Europäische Schule Brüssel III
 CU - Europäische Schule Culham
 FR - Europäische Schule Frankfurt
 KA - Europäische Schule Karlsruhe
 LU I - Europäische Schule Luxemburg I
 LU II - Europäische Schule Luxemburg II
 MO - Europäische Schule Mol
 MU - Europäische Schule München
 VA - Europäische Schule Varese

Anerkannte Schulen:

*HE - Europäische Schule Helsinki
 *HK - Schule für Europäische Bildung Heraklion
 *MA - Internationale Schule Manosque
 *RM - Europäische Schule RheinMain
 *PA - Scuola per l'Europa di Parma
 *ST - Europäische Schule Straßburg

Sprachen und Sprachabteilungen:

BG - Bulgarisch	ES - Spanisch	HU - Ungarisch	PL - Polnisch
CS - Tschechisch	ET - Estnisch	IT - Italienisch	PT - Portugiesisch
DA - Dänisch	FI - Finnisch	LT - Litauisch	RO - Rumänisch
DE - Deutsch	FR - Französisch	LV - Lettisch	SK - Slowakisch
EL - Griechisch	GA - Irisch	MT - Maltesisch	SL - Slowenisch
EN - Englisch	HR - Kroatisch	NL - Niederländisch	SV - Schwedisch

Länder und Nationalitäten:

AT - Österreich	ES - Spanien	IE – Irland	PL - Polen
BE - Belgien	ET - Estland	IT - Italien	PT - Portugal
BG - Bulgarien	FI - Finnland	LT - Litauen	RO - Rumänien
CZ – Tschechische Republik	FR - Frankreich	LU - Luxemburg	SK - Slowakei
CY - Zypern	GR - Griechenland	LV - Lettland	SI - Slowenien
DE - Deutschland	HR - Kroatien	MT - Malta	SE - Schweden
DK - Dänemark	HU - Ungarn	NL – Niederlande	UK – Großbritannien

Fächer:

ar4 – Kunsterziehung (4 Stunden)	hi4 – Geschichte (Option 4 Stunden)	ma3 – Mathematik (Option 3 Stunden)
bi2 – Biologie (Option 2 Stunden)	l1 – Sprache I	ma5 – Mathematik (Option 5 Stunden)
bi4 – Biologie (Option 4 Stunden)	l1a – Sprache I Vertiefung	maa – Mathematik Vertiefung
chi – Chemie	l2 – Sprache II	mu4 – Musik (Option 4 Stunden)
eco – Wirtschaftskunde	l2a – Sprache II Vertiefung	onl – Andere Nationalsprache
ge2 – Geographie (Option 2 Stunden)	l3 – Sprache III	ph2 – Philosophie (Option 2 Stunden)
ge4 – Geographie (Option 4 Stunden)	l4 – Sprache IV	ph4 – Philosophie (Option 4 Stunden)
gre – Altgriechisch	lat – Latein	phy - Physik
hi2 – Geschichte (Option 2 Stunden)		

Einführung

Die 57. Prüfungssitzung zum Europäischen Abitur stand unter dem Vorsitz des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus Dänemark, Prof. Dr. Carl Winsløw.

Insgesamt hatten sich 1891 Prüfungskandidaten aus 13 Europäischen Schulen und 6 anerkannten Schulen für die Prüfungssitzung zum Europäischen Abitur 2016 eingeschrieben. 41 Prüfungskandidaten erhielten nicht das Europäische Abiturdiplom: 6 Kandidaten schieden vorzeitig aus der Prüfungssitzung aus und 35 Kandidaten bestanden das Abitur nicht.

Europäisches Abitur 2016 - Teilnehmer

Eingeschrieben	1891
Teilgenommen	1885
Aufgegeben	6
Bestanden	1850
Nicht bestanden	35
Erfolgsquote	98,1%
Durchfallquote	1,9%

Europäisches Abitur 2016 – Durchschnittssätze

Gesamtdurchschnitt Endnote	78,3
Gesamtdurchschnitt Vornote	80,0
Gesamtdurchschnitt schriftliche Prüfungen	74,5
Gesamtdurchschnitt mündliche Prüfungen	81,8

152 Fachleute waren an der Ausarbeitung von 151 Hauptprüfungsbogen und 132 Reserveprüfungsbogen beteiligt. Zu jedem Prüfungsbogen gab es Musterantworten, Bewertungskriterien, Benotungsanweisungen und ein Benotungsraster.

Der vorliegende Bericht soll einen allgemeinen Überblick über die Ergebnisse der Europäischen Abiturprüfungssitzung 2016 vermitteln. Die vollständigen Unterlagen sind in den Anhängen enthalten.

1. Organisation

1.1. Für die verschiedenen Fächer zuständige Inspektoren

FACH	SPRACHE	FÜR DAS FACH ZUSTÄNDIGER INSPEKTOR
KUNSTERZIEHUNG		Frau K. NILSSON
BIOLOGIE		Herr M. WOLFF
CHEMIE		Herr A. COENEN
WIRTSCHAFTSKUNDE		Frau Z.I. SOFRONIEVA
ALTGRIECHISCH		Frau M. KALOGRIDOU
GEOGRAPHIE		Frau Z.I. SOFRONIEVA
GESCHICHTE		Frau H. COELHO
LI	BG	Frau Z.I. SOFRONIEVA
	CS	Frau O. DRÁPALOVÁ
	DA	Herr L. DAMKJAER
	DE	Herr S. WALZ & Frau K.M. ECKERSTORFER
	EL	Frau M. KALOGRIDOU
	EN	Frau M. HADLEY
	ES	Herr J. GARALLON BARBA
	ET	Frau M. KITSING
	FI	Frau T. HUISMAN
	FR	Herr D. WILLÉ
	HR	Frau J. ANIČIĆ
	HU	Frau Z. NYÍRŐ
	IT	Frau D.SACCARDO
	LT	Frau V. VALIUŠKEVIČIENĖ
	LV	Frau O. ARKLE
	MT	Herr G. MIFSUD
	NL	Frau L. VAN DEN BOSH & Frau E. VERMEIRE
	PL	Herr K. LESZCZYŃSKI
	PT	Frau H. COELHO
	RO	Frau A.-D. PETRACHE
SK	Frau J. HANDZELOVÁ	
SL	Frau M. POZNANOVIČ-JEZERSEK	
SV	Frau K. NILSSON	
LII, III, IV	DE	Frau K.M. ECKERSTORFER & Herr S. WALZ
	EL	Frau M. KALOGRIDOU & Herr L. ANASTASIADES
	EN	Frau M. HADLEY & Frau L. Ó TOOLE
	ES	Herr J. GARALLON BARBA
	FI	Frau T. HUISMAN
	FR	Herr D. WILLÉ
	GA	Frau L.Ó TOOLE
	IT	Frau D. SACCARDO
	MT	Herr G. MIFSUD
	NL	Frau L. VAN DEN BOSH & Frau E. VERMEIRE
	PT	Frau H. COELHO
SV	Frau K. NILSSON	
LATEIN		Herr D. WILLÉ
MATHEMATIK		Herr L. LOUYS
MUSIK		Herr S. WALZ
ONL	FI	Frau T. HUISMAN
	GA	Frau L.Ó TOOLE
	MT	Herr G. MIFSUD
	SV	Frau T. HUISMAN
PHILOSOPHIE		Frau E. VERMEIRE & Herr M. KALOGRIDOU
PHYSIK		Herr L. LOUYS

1.2. Qualitätssicherung

Die Prüfungen für das Europäische Abitur werden unter der Federführung der hier vor aufgelisteten Inspektoren für den Sekundarbereich ausgearbeitet. Die Inspektoren werden dabei von Teams aus externen Fachleuten unterstützt. Die externen Fachleute gewährleisten die Qualität der Prüfungsunterlagen.

Der Inspektionsausschuss kann entscheiden, schriftliche Abiturprüfungen im Hinblick auf eine zusätzliche Qualitätssicherung einem externen Audit zu unterziehen.

Das externe Audit der Prüfungsbogen wird von unabhängigen Fachleuten mit Erfahrung im Bereich der Beurteilung, die vom Vorsitzenden des europäischen Abiturprüfungsausschuss bestimmt werden, ausgeführt.

Für die Europäische Abiturprüfungssitzung 2016 sind die Prüfungsbogen der Mathematik- und Biologieprüfung einem externen Audit unterzogen worden. Sie wurden als zweckgeeignet beurteilt.

1.3. Qualitätsprüfung der Europäischen Abiturprüfungsverfahren

Die Qualitätsprüfung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen an den 19 teilnehmenden Schulen wurde von 30 stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse vorgenommen. Zur Überwachung der Verfahren statteten die stellvertretenden Vorsitzenden den bezeichneten Prüfungszentren Besuche ab: Sie besuchten jedes Prüfungszentrum während der schriftlichen Prüfungen bis zu 2 Tage lang und während der mündlichen Prüfungszeit bis zu vier Tage lang. In diesem Jahr war die Aufsicht über die Prüfungszentren wie folgt verteilt:

Schule	Stellvertretende Vorsitzende
▶AL	Frau T.Huisman
▶BE	Frau D.Saccardo
▶Br I	Herr L.Anastasiades, Frau M.Kitsing
▶Br II	Frau J.Aničić, Frau L.van den Bosh
▶Br III	Herr J.Garralon Barba, Frau M.Poznanovič-Jezersek, Frau E.Vermeire
▶CU	Frau M.Hadley
▶FR	Frau K.M.Eckerstorfer, Frau A.-D.Petrache
▶KA	Frau H.Coelho
▶Lux I	Herr K.Leszczynski, Herr L.Louys, Herr M.Wolff
▶Lux II	Herr G.Mifsud, Frau K.Nilsson
▶MO	Frau O.Drápalová, Frau J.Handzelová
▶MU	Frau Z.Nyíró, Herr L.Louys, Herr M.Wolff
▶VA	Frau Z. Sofronieva, Herr D.Willé
▶HE	Herr A.Coenen
▶HK	Frau M.Kalogridou
▶MA	Frau O.Arkle
▶PA	Frau V.Valiuškeviene
▶RM	Herr S.Walz
▶ST	Frau L.Ó Toole
▶Begleitung des Vorsitzenden	Herr L.Damkjaer

1.4. Struktur der Prüfungen

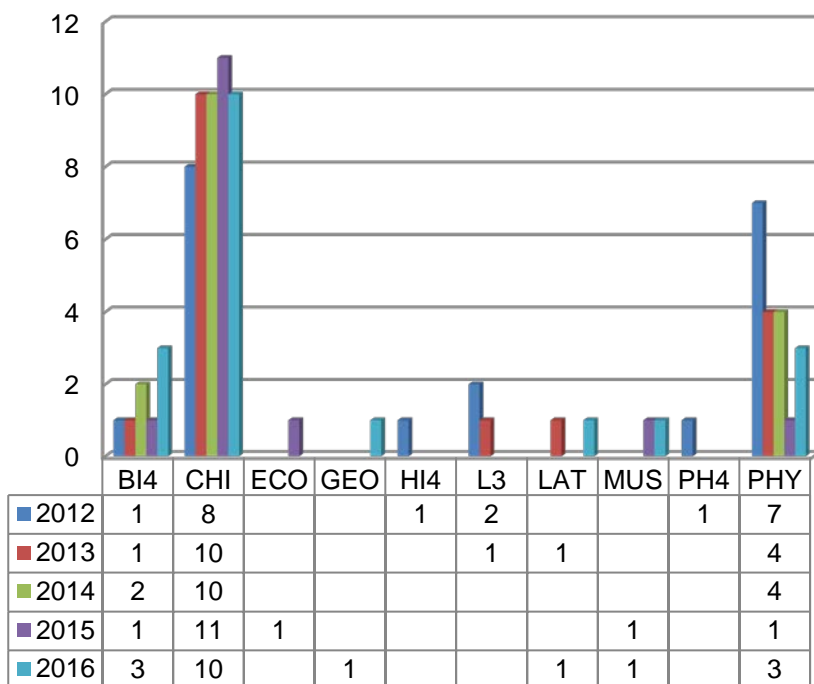
Alle Prüflinge legten 5 schriftliche und 3 mündliche Prüfungen ab. Die Prüfungen wurden in folgenden Fächern abgehalten:

5 schriftliche Prüfungen	LI – Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	LII – Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	Mathematik– 3-stündiger oder 5-stündiger Kurs
	Zwei 4-stündige Wahlfächer
3 mündliche Prüfungen	LI – Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs
	LII – Grundkurs <u>oder</u> Vertiefungskurs oder Geschichte 2-stündig oder 4-st. (wenn nicht für die schriftliche Prüfung gewählt) oder Geographie 2-stündig oder 4-st. (wenn nicht für die schriftliche Prüfung gewählt)
	1 Fach, das der Schüler unter den 2-stündigen Pflichtfächern und den 4-stündigen Wahlfächern wählt
	oder Mathematik Vertiefungskurs (Pflicht für Schüler, die diesen Kurs belegt haben)

1.5. Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen

Artikel 13 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung legt fest, unter welchen Bedingungen die Prüflinge die Erlaubnis erhalten können, in einem Wahlfach eine zusätzliche schriftliche Prüfung abzulegen.

Zusätzliche schriftliche Prüfungen



In diesem Jahr sind 21 Anträge eingegangen, davon wurden 19 genehmigt.

3 Prüfungskandidaten haben ihren Antrag schlussendlich zurückgezogen, sodass nur 16 Zusatzprüfungen gemäß Artikel 13 abgelegt wurden.

1.6. Zahl der für die Abitur-Prüfungssitzung 2016 eingeschriebenen Schüler

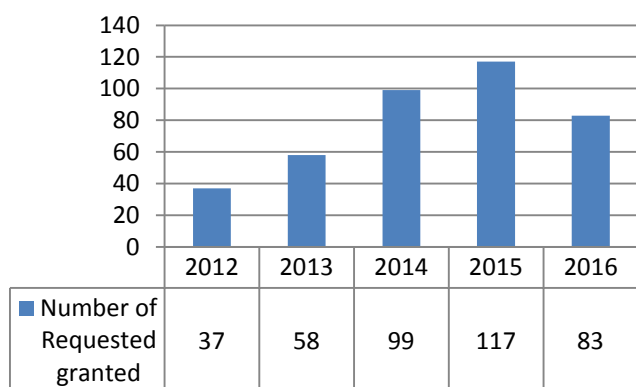
Die Zahlen der Prüflinge, die sich für die Abitur-Prüfungssession 2016 eingeschrieben haben sind, nach Schulen und Sprachabteilungen aufgeschlüsselt, aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Sprachabteilung	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Gesamt
DA									10							20				30
DE					29	19	10		24	25	38	10	22	32	23	15	6	77	22	352
EL		5									41					12				58
EN	1		22	6	25	19	22	14	59	39	38	22	24	30	38	18	14	28	35	454
ES							28		23		41				19					111
FI	3									23					15					41
FR	5			3		24	12	11	99	68	69	14	15	10	26	33	17	25	16	447
HU									15											15
IT				18					23	25			22			25		21	45	179
NL								20		18	20				20		20	4	9	111
PL									12						6					18
PT										29					18					47
SV										9					19					28
Gesamt	9	5	22	27	54	62	72	45	265	236	247	46	83	72	184	123	57	155	127	1891

6 Kandidaten schieden im Laufe des Schuljahres aus der Gruppe der Teilnehmer an der Prüfungssitzung aus, sodass die Gesamtzahl der Teilnehmer schließlich 1885 betrug:

Schule	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Gesamt
Gesamt	9	5	22	27	54	62	72	45	265	236	246	46	83	72	182	123	57	152	127	1885

1.7. Prüflinge mit besonderen Bedürfnissen



Artikel 15 und Anhang IX der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungssitzung erlaubt Prüfungskandidaten mit besonderen Bedürfnissen, Sondervorkehrungen anlässlich der Prüfungen zu beantragen.

Es wurden geeignete Vorkehrungen für 83 Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen getroffen.

10 von 83 Fällen wurden aufgrund außergewöhnlicher Umstände außerhalb des üblichen Verfahrens beantragt und vom Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich auf dessen Sitzung im Juni genehmigt.

Die in diesem Jahr am häufigsten gewährten Sondermaßnahmen waren:

- 10 Minuten zusätzlich je Stunde Prüfungszeit,
- 10 Minuten zusätzliche Vorbereitungszeit bei den mündlichen Prüfungen,
- Verwendung eines Computers mit oder ohne Rechtschreibprüfungsprogramm,
- Anwesenheit eines Vorlesers oder eines Schreibers.

1.8. Beschwerden und Einsprüche

Es sind zahlreiche Beschwerden in Bezug auf den Prüfungsbogen für die schriftliche Biologieprüfung entweder direkt an das Büro des Generalsekretärs oder über Schuldirektoren/innen oder INTERPARENTS eingereicht worden. Die meisten Beschwerden bezogen sich auf den allgemeinen Schwierigkeitsgrad des Prüfungsbogens, auf die Art der gestellten Aufgaben, oder stellten in Frage, dass die Aufgaben mit dem Lehrplan übereinstimmten.

Viele dieser Beschwerden wurden in den sozialen Medien veröffentlicht, was weitere Kontroversen verursacht hat. INTERPARENTS hat sehr geholfen, indem es die verschiedenen Beschwerden gesammelt und in Kategorien geordnet hat. Die Beschwerden wurden anschließend an den für das jeweilige Fach zuständigen Inspektor zur Prüfung weitergeleitet.

Der Inspektor hat einige zusätzlichen Benotungsanweisungen für die Korrektoren herausgegeben. Die Notenverteilung hat sich normal gestaltet, sodass eine Anpassung der Noten nicht als angemessen betrachtet wurde.

Der Prüfungsbogen und sonstige einschlägigen Dokumente wurden einem externen Fachmann, der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschuss vorgeschlagen wurde, zur Analyse und Beurteilung übermittelt. Es wurde ein Bericht erstellt, in dem der Prüfungsbogen als zweckgeeignet bezeichnet wird.

Der Inspektor hat ebenfalls einen sehr detaillierten Bericht, in dem er alle Beschwerden behandelt, verfasst. Aus Gründen der Transparenz wurde der vorgenannte Bericht an die Schulen und INTERPARENTS weitergeleitet.

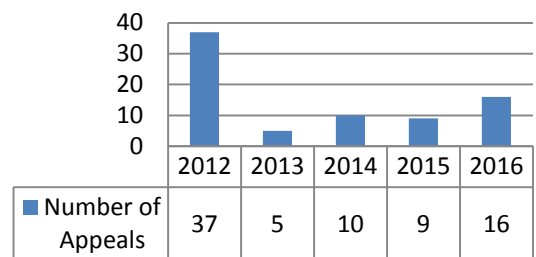
Insgesamt betraf nur eine Klage den Biologie-Prüfungsbogen.

In Übereinstimmung mit Artikel 12 der Durchführungsbestimmungen zur europäischen Abiturprüfungsordnung kann eine Verwaltungsbeschwerde beim Vorsitzenden des Abiturprüfungsausschuss eingereicht werden. Die Beschwerde kann sich nur auf einen Formfehler beziehen.

Unter Artikel 12.2. derselben Durchführungsbestimmungen ist festgelegt, dass: *„Eine Beschwerde kann sich nur auf Formfehler beziehen. Ein Formfehler ist jeder Verstoß gegen die vom Obersten Rat und dem Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich im Zusammenhang mit dem Europäischen Abitur erlassenen Vorschriften.“*

Die Tabelle rechts zeigt die Zahl der Beschwerden, die im Laufe der vergangenen fünf Jahre eingereicht wurden.¹

Number of Appeals



¹ Am Ende des Europäischen Abiturs 2012 wurde eine Kollektivbeschwerde gegen die Ergebnisse der schriftlichen Chemieprüfung eingereicht. Einige der Personen, die die Kollektivbeschwerde unterschrieben hatten, haben auch eine individuelle Beschwerde eingereicht. Die Gesamtzahl der Beschwerden enthält somit alle diese Beschwerden, wie auch die, die sich nicht auf die Chemieprüfung beziehen.

1 SEN-Schüler, der nicht bestanden hat, hat eine Verwaltungsbeschwerde und anschließend eine Klage eingereicht. Er hat die Möglichkeit erhalten, eine Prüfung zu wiederholen, hat sie aber leider wieder nicht bestanden.

Wenn kein Fehler vorliegt, werden die Beschwerden abgewiesen.

- **Verwaltungsbeschwerde**

Von den 1885 Prüflingen, die an der Prüfungssitzung 2016 teilgenommen haben, reichten 16 eine Verwaltungsbeschwerde ein.

6 Beschwerden wurde stattgegeben. Alle Beschwerden bezogen sich auf einen Formfehler. In allen Fällen bestand der Formfehler darin, dass einige der vergebenen Noten nicht mit einer Begründung vom ersten oder zweiten Korrektor oder von beiden versehen waren. In diesem Fall wurde den Schülern eine Wiederholung der Prüfung angeboten.

1 der stattgegebenen Verwaltungsbeschwerden wurde ebenfalls Gegenstand einer Klage, die aber später zurückgezogen wurde.

10 Verwaltungsbeschwerden wurden abgewiesen, davon wurden 4 Gegenstand einer Klage.

- **Rechtsmittel (Klage)**

Verwaltungsbeschlüsse, die im Zusammenhang mit den in Artikel 12 behandelten Beschwerden getroffen werden, können Gegenstand einer Klage werden. Klagen können vom Prüfling selbst oder im Fall von Minderjährigen durch deren gesetzliche Vertreter bei der Beschwerdekammer eingereicht werden.

In der Abiturprüfungssitzung 2016 wurden fünf Klagen bei der Beschwerdekammer eingereicht.

Eine Klage wurde zurückgezogen, zwei sind noch offen und zwei wurden von der Beschwerdekammer abgewiesen.

2. Analyse der im Abitur 2016 erreichten Ergebnisse

2.1. Teilnahme an den Prüfungen nach Schulen und Sprachabteilungen

Von den 1891 Schülern, die zu Beginn des Schuljahres 2015-2016 für das Abitur eingeschrieben waren, haben 1885 tatsächlich an den Prüfungen teilgenommen; 6 Schüler haben die Schule mitten im Jahr oder während der Abiturprüfungssitzung abgebrochen.

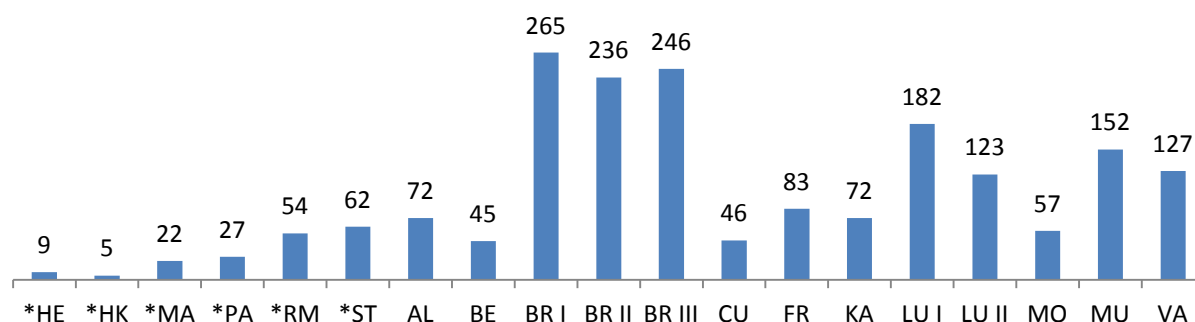
Während der schriftlichen Prüfungen waren 8 Prüflinge aus gesundheitlichen Gründen und 11 wegen der Teilnahme an nationalen Prüfungen, nämlich den spanischen „Selectividad“ teilweise abwesend. Im Juni 2016 wurden 21 Ersatzprüfungen abgehalten.

3 Prüflinge erhielten die Erlaubnis an einer außerordentlichen Prüfungssitzung im September 2016 teilzunehmen; es wurden 10 entsprechende Ersatzprüfungen abgehalten.

Im Zusammenhang mit den stattgegebenen Beschwerden wurden 7 schriftliche Prüfungen abgehalten.

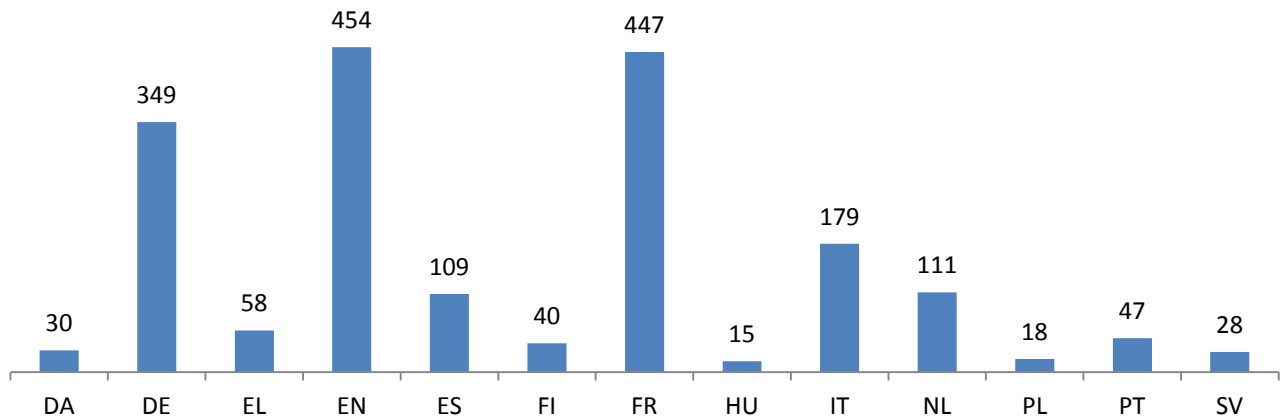
Die größte Zahl Abituranwärter pro Schule gab es an der Europäischen Schule Brüssel I (265).

Zahl der Prüflinge je Schule



Die größte Zahl Abituranwärter pro Sprachabteilung gab es in der englischen Sprachabteilung mit 454 Prüflingen, dicht gefolgt von der französischen Sprachabteilung mit 447 Prüflingen und der deutschen Sprachabteilung mit 349 Prüflingen.

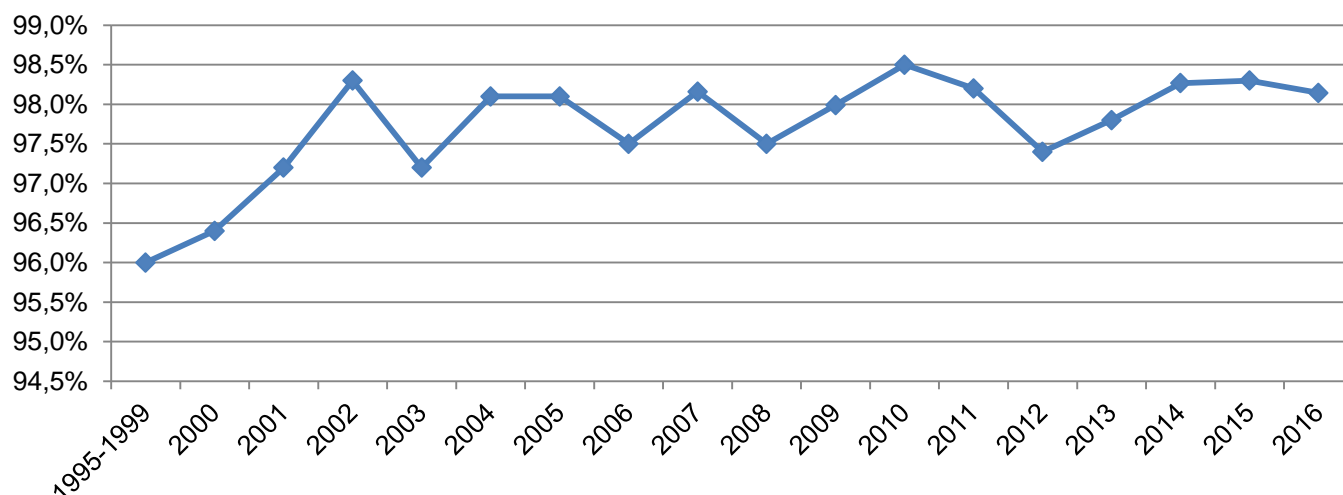
Zahl der Prüflinge je Sprachabteilung



2.2. Erfolgsquote

Schule	Prüflinge	Bestanden	Erfolgsquote
*HE	9	8	88,9%
*HK	5	5	100,0%
*MA	22	22	100,0%
*PA	27	27	100,0%
*RM	54	53	98,1%
*ST	62	61	98,4%
AL	72	72	100,0%
BE	45	45	100,0%
BR I	265	256	96,6%
BR II	236	226	95,8%
BR III	246	242	98,4%
CU	46	46	100,0%
FR	83	83	100,0%
KA	72	71	98,6%
LU I	182	179	98,4%
LU II	123	123	100,0%
MO	57	57	100,0%
MU	152	147	96,7%
VA	127	127	100,0%
Gesamt	1885	1850	98,1%

Erfolgsquote



Ein Vergleich der Erfolgsquoten über die letzten 20 Jahre zeigt, dass die Situation des Europäischen Abiturs stabil bleibt.

Die folgende Tabelle zeigt die Erfolgsquote in den verschiedenen Sprachabteilungen. In diesem Jahr lag die Erfolgsquote nach Sprachabteilungen zwischen 93,6 % und 100 %. Aufgrund der kleinen Zahl von Abiturienten in manchen Sprachabteilungen sind die Ergebnisse nicht immer statistisch vergleichbar.

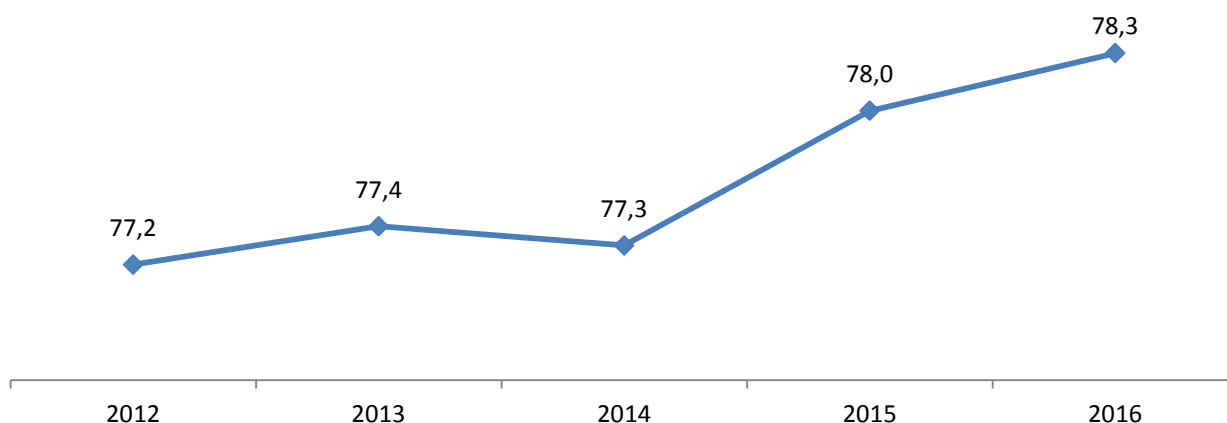
Erfolgsquote je Sprachabteilung

Sprach- Abteilung	Bestanden	Prüflinge	Erfolgsquote
DA	29	30	96,7%
DE	343	349	98,3%
EL	57	58	98,3%
EN	446	454	98,2%
ES	105	109	96,3%
FI	40	40	100,0%
FR	439	447	98,2%
HU	15	15	100,0%
IT	178	179	99,4%
NL	109	111	98,2%
PL	17	18	94,4%
PT	44	47	93,6%
SV	28	28	100,0%
Gesamt	1850	1885	98,1%

2.3. Endnotendurchschnitte

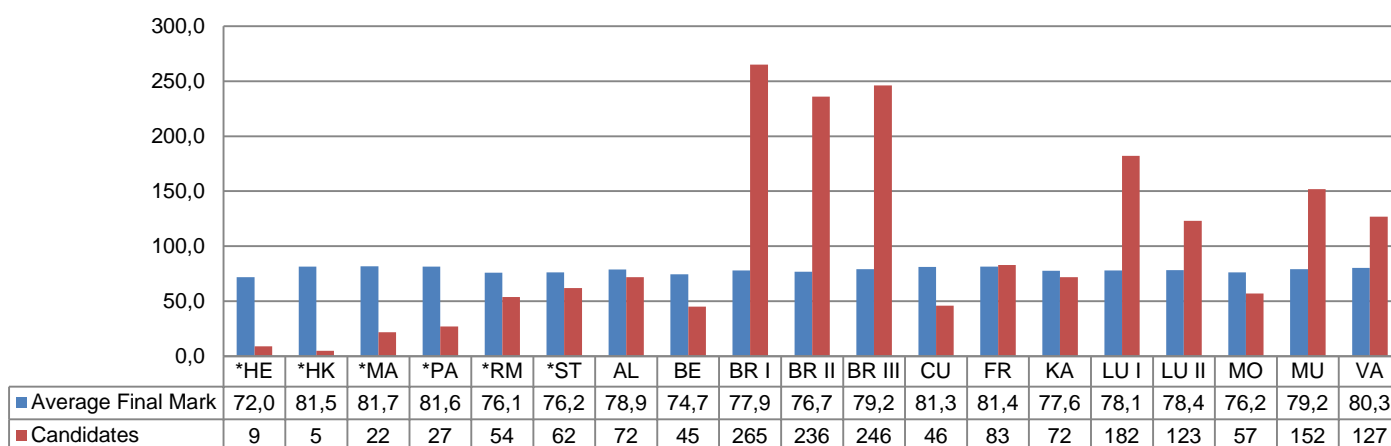
Für alle Prüflinge, die an der Abiturprüfungssitzung 2016 teilgenommen haben, betrug der Endnotendurchschnitt 78,3. Ein Vergleich der Endnoten zeigt einen leichten Anstieg über die vergangenen fünf Jahre.

Gesamtdurchschnitt über die vergangenen fünf Jahre



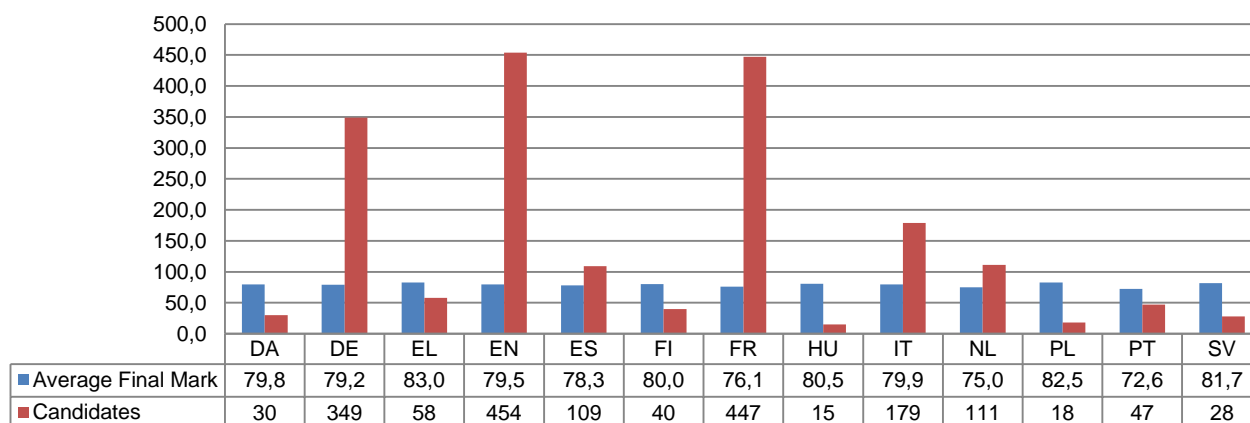
Dieses Jahr lag die durchschnittliche Endnote der Schulen zwischen 72,0 und 81,7:

Endnotendurchschnitt je Schule

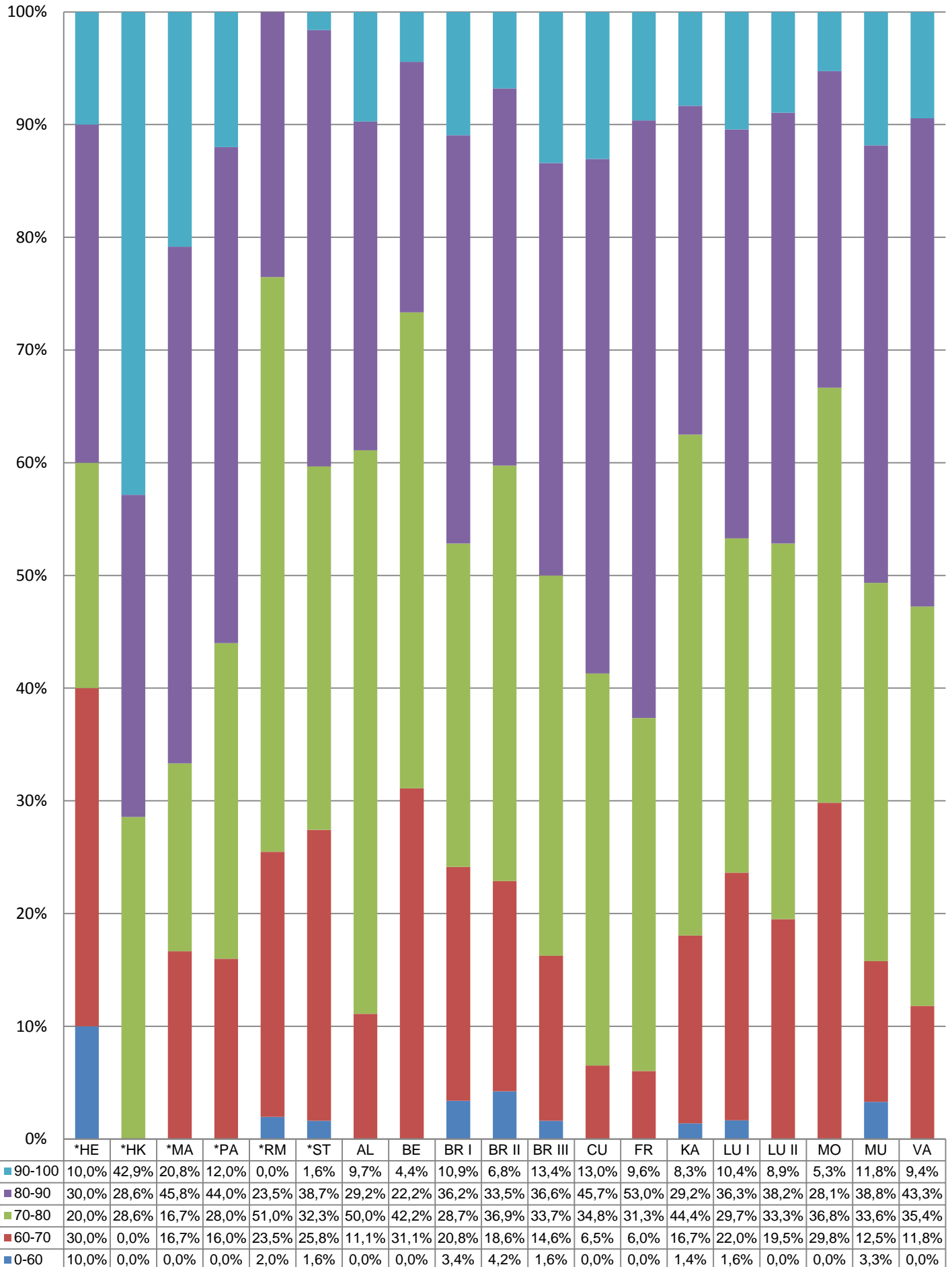


Für die Sprachabteilungen lag die durchschnittliche Endnote zwischen 72,6 und 83,0. Aufgrund der geringen Zahl von Prüfungskandidaten in manchen Sprachabteilungen hat der Durchschnitt keine statistische Aussagekraft.

Endnotendurchschnitt je Sprachabteilung

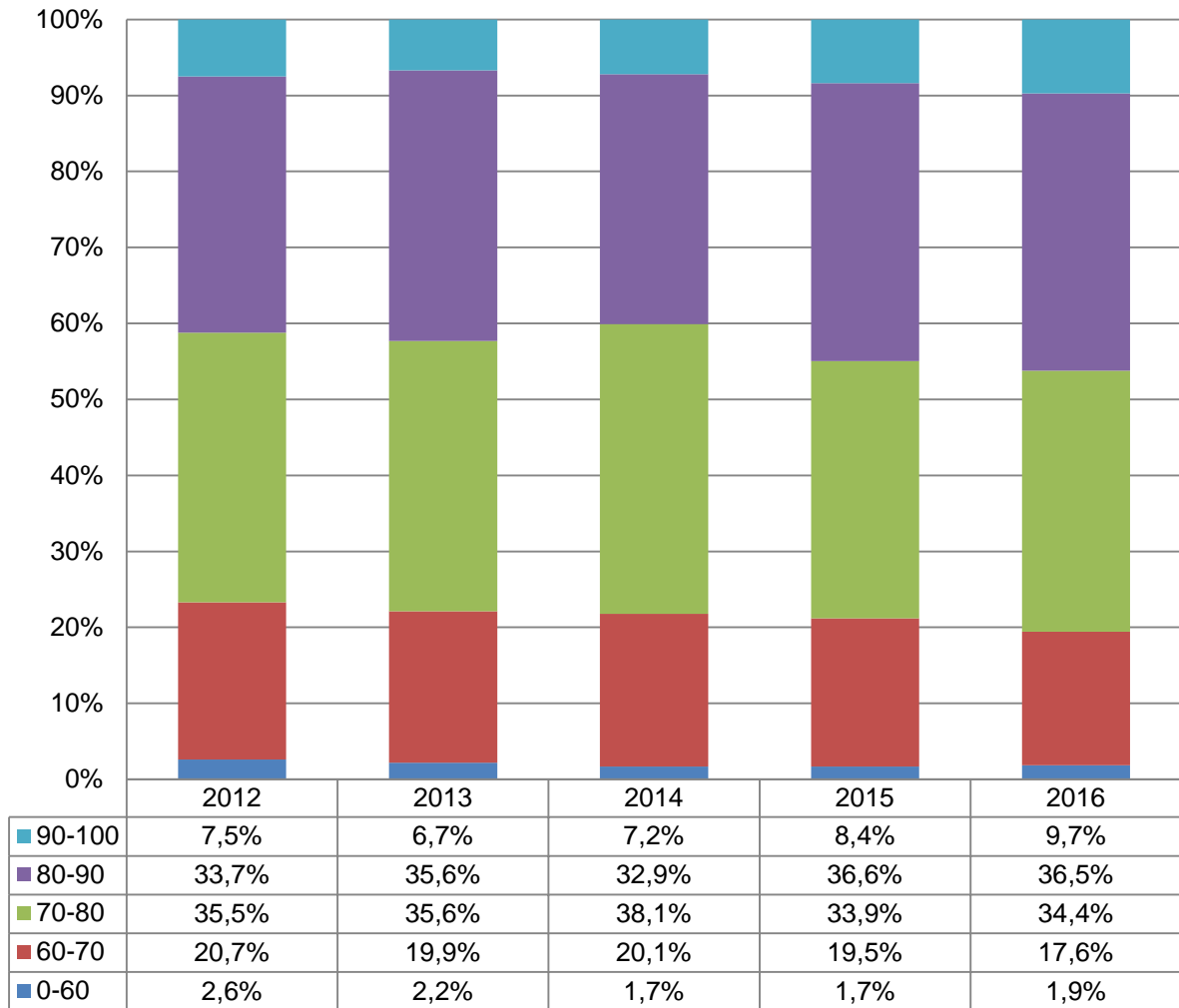


Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Endnoten an den verschiedenen Schulen:



2.4. Aufschlüsselung der Endergebnisse über die vergangenen fünf Jahre

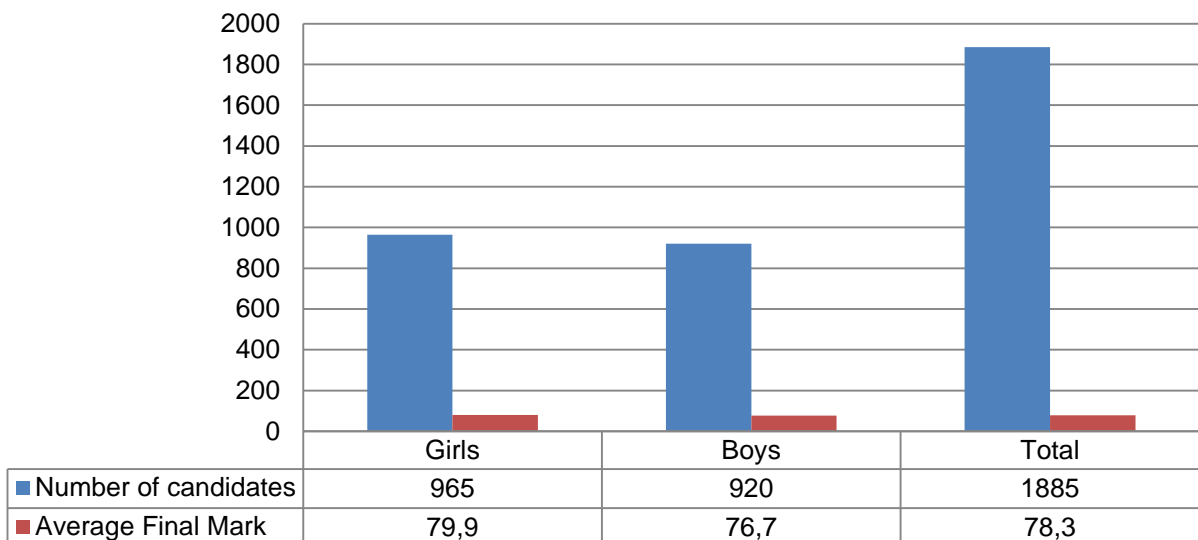
Der Überblick über die vergangenen 5 Jahre zeigt einen progressiven, wenn auch moderaten Trend zu einer Verbesserung der Gesamtergebnisse.



2.5. Geschlechtsspezifische Unterschiede

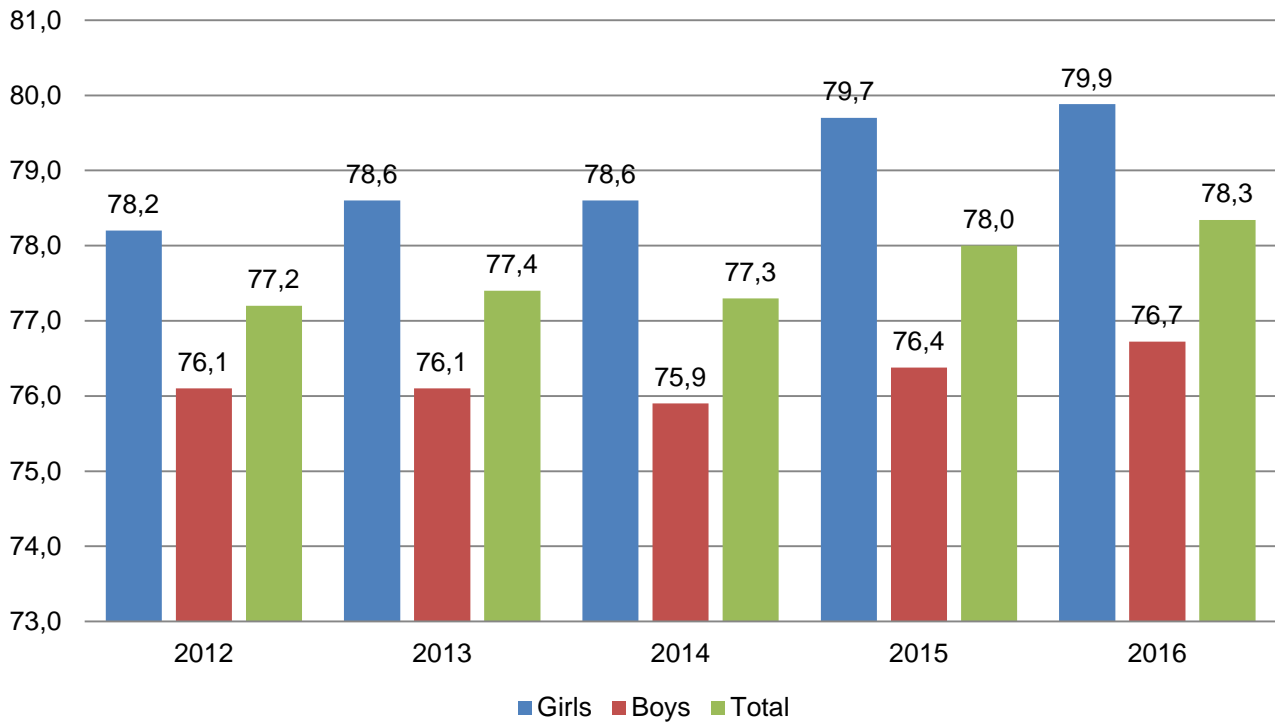
Nachfolgende Grafik zeigt, dass weibliche Prüflinge eine höhere Endnote erzielen.

Endnotendurchschnitt je Geschlecht

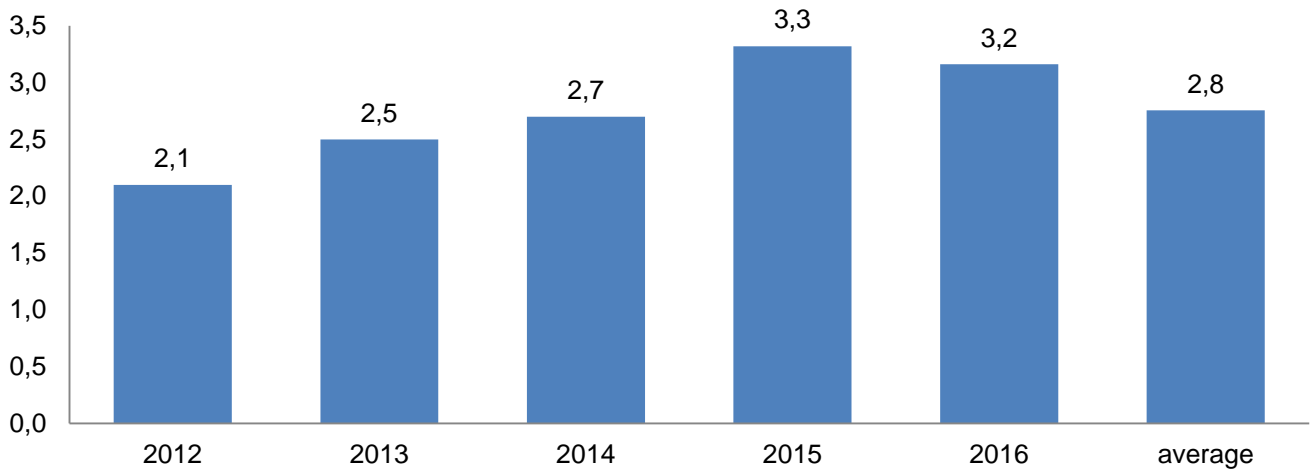


Dies ist ein allgemeiner Trend in den vergangenen 5 Jahren.

Endnotendurchschnitt je Geschlecht, 2012-2016



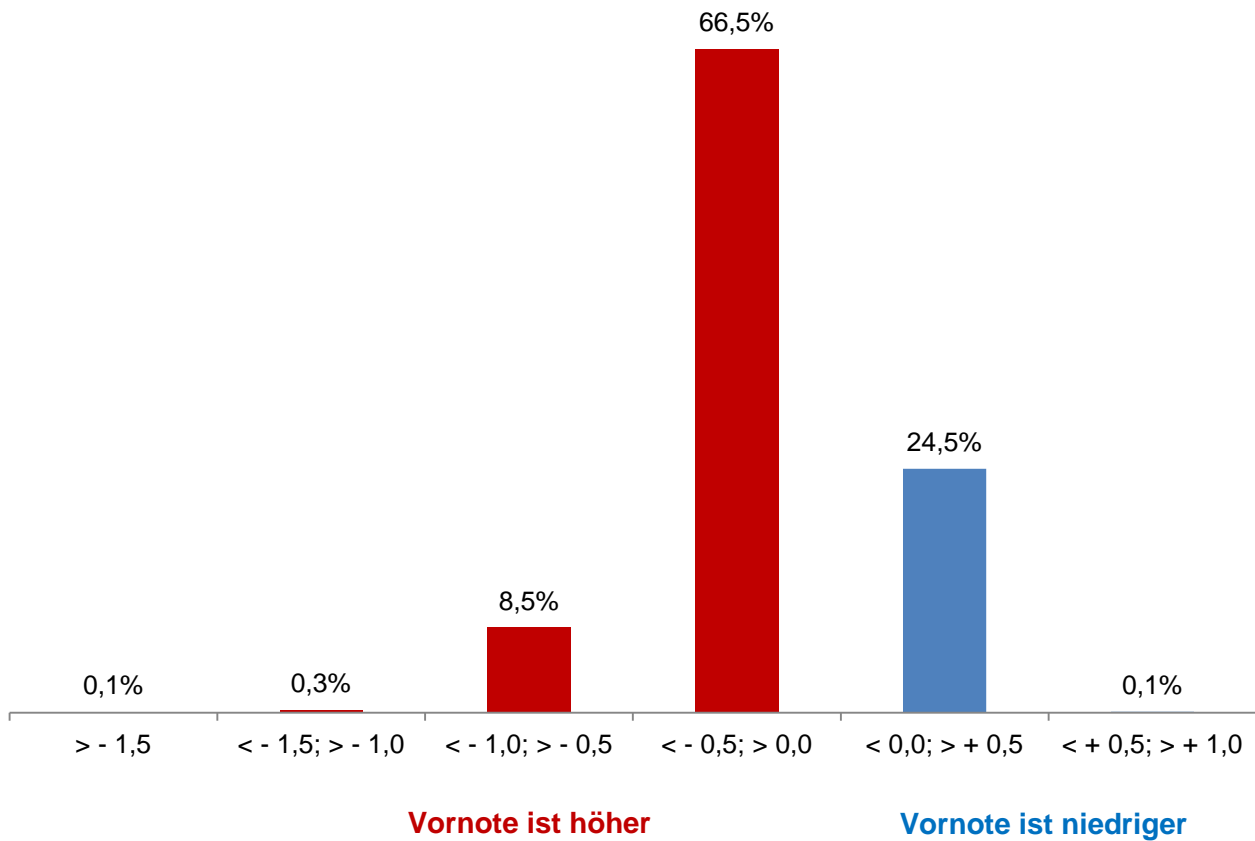
Geschlechtsspezifische Differenz im Endnotendurchschnitt, 2012-2016



2.6. Vornoten und Endnoten

Die nachstehende Grafik zeigt die Differenz zwischen Endnote und Vornote für alle Schüler, die das Abitur abgelegt haben. Eine negative Differenz bedeutet, dass die Vornote höher als die Endnote ist und umgekehrt.

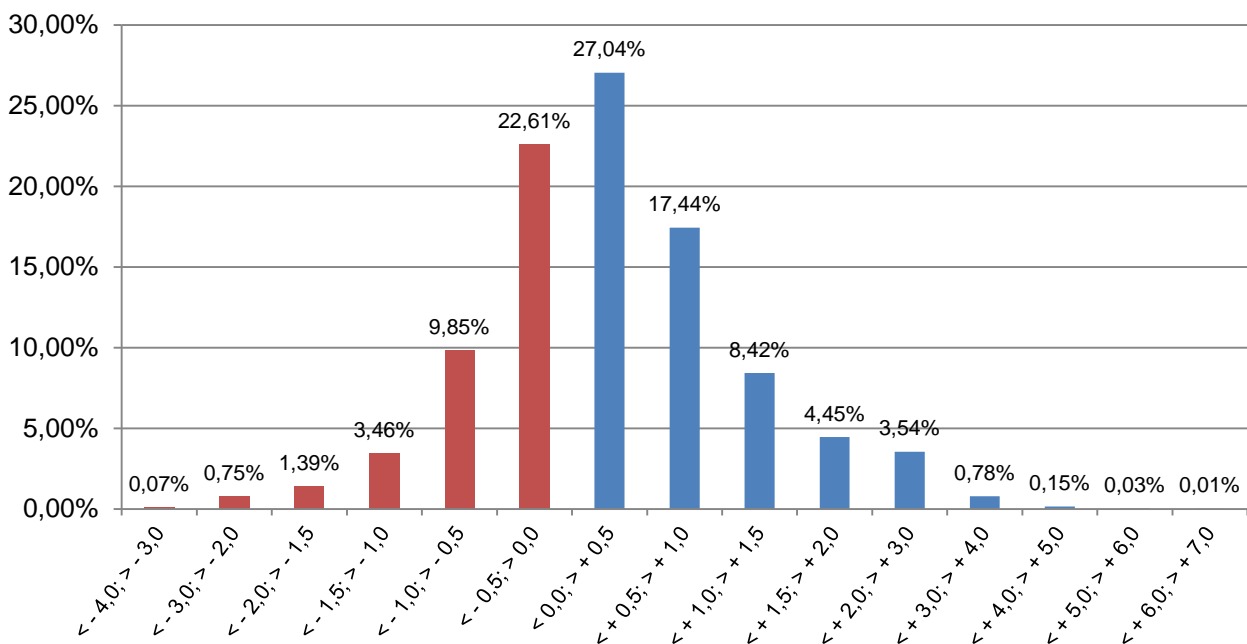
Differenz zwischen Vornote und Endnote (Spanne)



75,5 % der Prüflinge erhielten eine höhere Vornote im Vergleich zu ihrer Endnote. Allerdings betrug diese Differenz in 66,5 % der Fälle nicht mehr als 0,5. Bei 91 % der Prüflinge entspricht die Differenz zwischen der Vornote und der Endnote maximal +/- 0,5.

2.7. Differenz zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur

Differenz zwischen Vornote und Note der Erstkorrektur



Die Lehrkraft erteilte eine höhere Note für die schriftliche Prüfung

Die Lehrkraft erteilte eine höhere Vornote

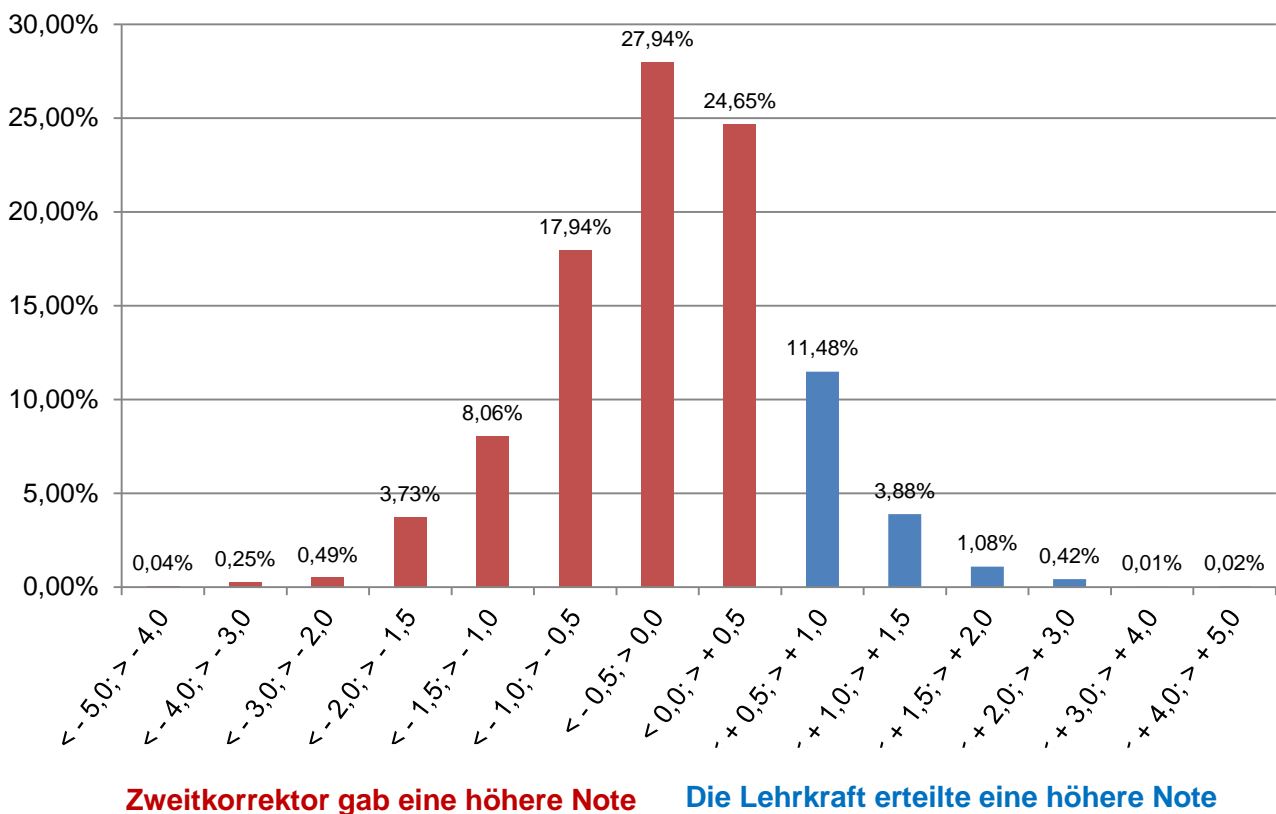
Hier ist eine größere Differenz zwischen den Noten festzustellen. In 46 % der Fälle liegt die Differenz bei +/- 0,5 und in 72 % der Fälle beträgt die Differenz +/- 1. Lediglich 35 % der Schüler erhalten höhere Noten im Vergleich zur Vornote von ihren Lehrkräften für die schriftlichen Prüfungen.

2.8. Differenz zwischen Note der Erstkorrektur und Note der Zweitkorrektur

45,8 % der Prüflinge erhielten eine höhere Note von ihrem Erstkorrektor, der Lehrkraft.

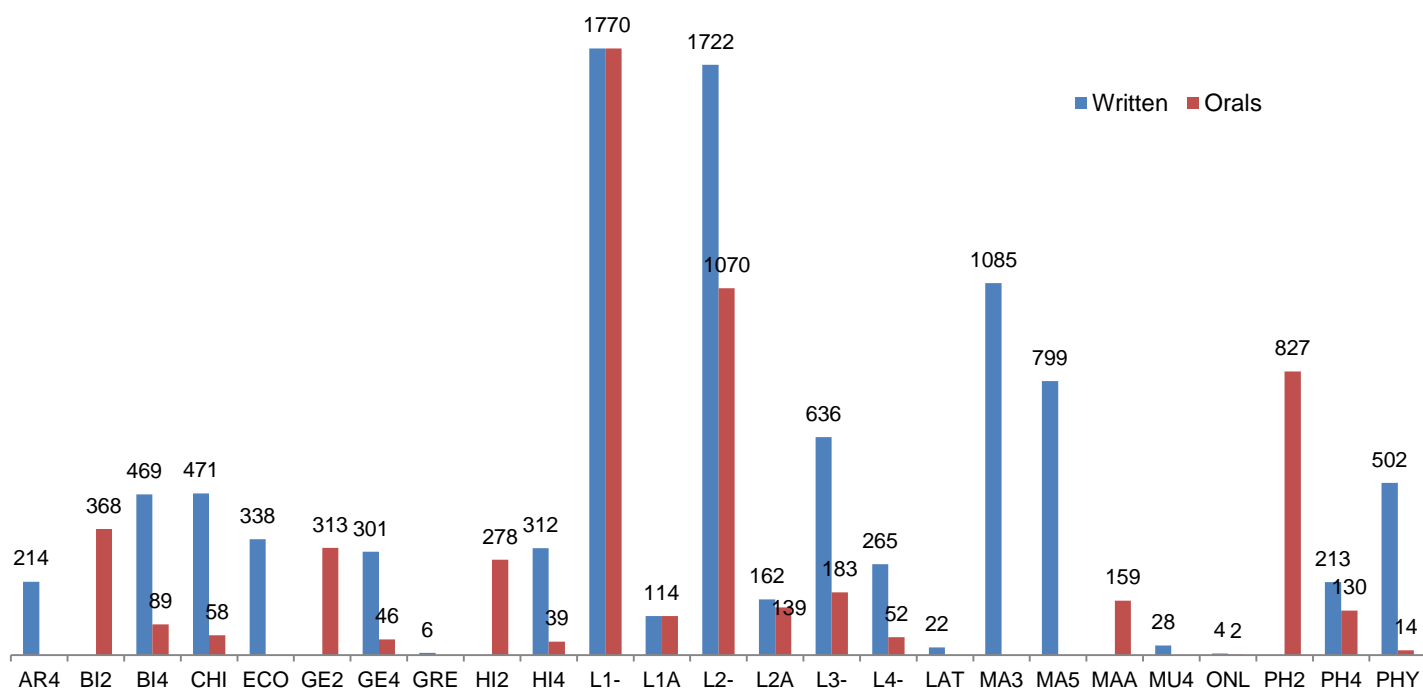
In 55,4 % der Fälle betrug die Differenz zwischen der Note der Erstkorrektur und der Note der Zweitkorrektur der schriftlichen Prüfungen +/- 0,5 Punkte.

Differenz zwischen Note der Erstkorrektur und Note der Zweitkorrektur



2.9. Die beliebtesten Prüfungsoptionen bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen

Zahl der Prüflinge je Prüfung (schriftlich und mündlich)

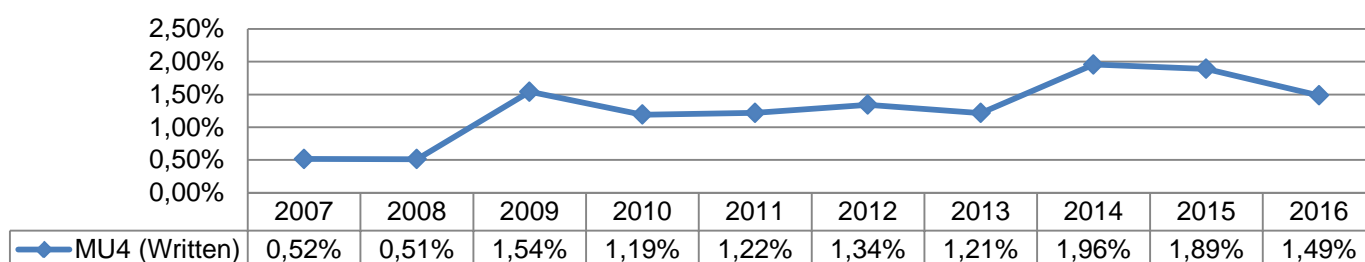


Die fünf beliebtesten Optionen für die schriftlichen Prüfungen in diesem Jahr waren: Sprache III (Englisch LIII ist die beliebteste Wahl (228 Prüflinge), gefolgt von Französisch (138) und Spanisch (123)), Physik, Chemie, Biologie 4 und Wirtschaftskunde.

Optionen für schriftliche Prüfungen	Zahl der Prüflinge ABITUR 2015	Prozentsatz der Prüflinge ABITUR 2015	Zahl der Prüflinge ABITUR 2016	Prozentsatz der Prüflinge ABITUR 2016
SPRACHE III	593	32,96%	636	33,74%
BIOLOGIE 4	512	28,46%	469	24,88%
PHYSIK	494	27,46%	502	26,63%
CHEMIE	453	25,18%	471	24,99%
WIRTSCHAFTSKUNDE	283	16,00%	338	17,93%

Die Zahl der schriftlichen Prüfungen in Musikerziehung steigt über die Jahre stetig an und hat sich mit 47,4% beinahe verdoppelt (von 19 im Jahre 2013 auf 28 im Jahre 2016):

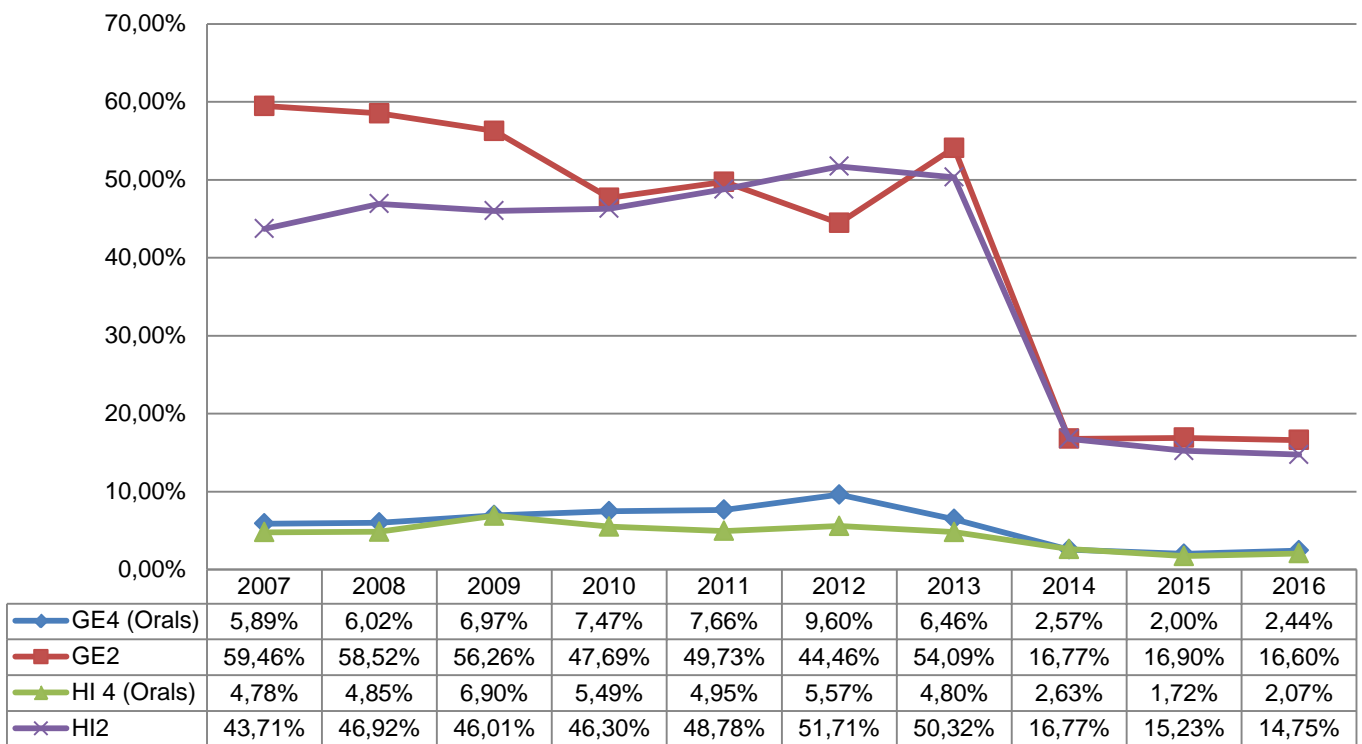
MUSIK 4-STUNDEN-WAHLFACH



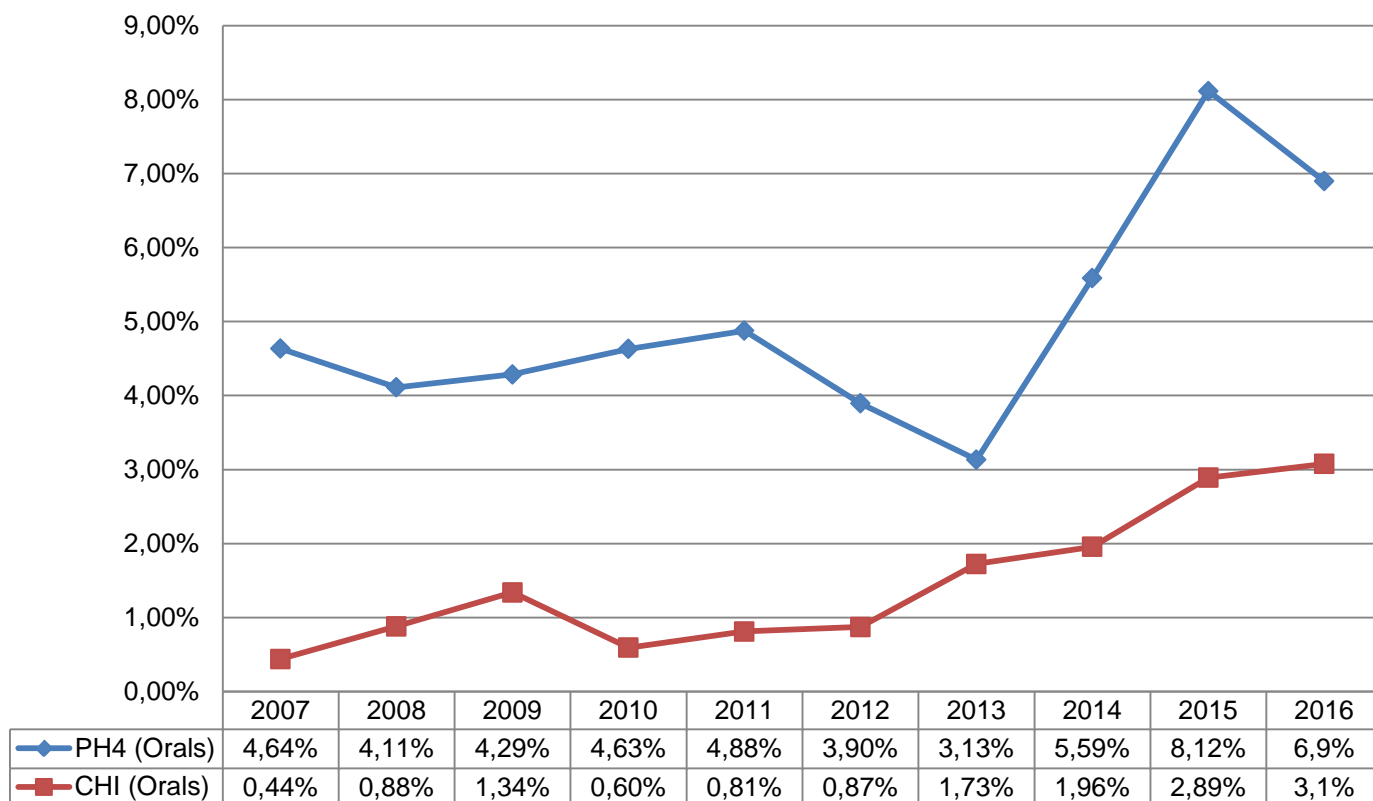
Die fünf beliebtesten Optionen für die mündlichen Prüfungen in diesem Jahr waren: Sprache II (Englisch (738), Französisch (165) und Deutsch (140) als die beliebtesten Optionen), Philosophie 2, Biologie 2, Geographie 2 und Geschichte 2.

Optionen für mündliche Prüfungen	Zahl der Prüflinge ABITUR 2015	Prozentsatz der Prüflinge ABITUR 2015	Zahl der Prüflinge ABITUR 2016	Prozentsatz der Prüflinge ABITUR 2016
SPRACHE II	1026	57,03%	1070	56,76%
PHILOSOPHIE 2	753	41,86%	827	43,87%
BIOLOGIE 2	754	41,91%	368	19,52%
GEOGRAPHIE 2	304	16,90%	313	16,60%
GESCHICHTE 2	274	15,23%	278	14,75%

Die Entscheidung im Rahmen der Reform des Europäischen Abiturs, die Zahl der mündlichen Prüfungen im Schuljahr 2013 - 2014 von vier auf drei zu reduzieren, hatte starke Auswirkungen auf die mündlichen Prüfungen in Geschichte und Geographie, 2- und 4-stündige Wahlfächer: Die Zahl der Prüflinge, die sich für diese Prüfungen entschieden haben, sank um über 64 % in HI2, 48 % in HI4, 63 % in GE2 und 54 % in GE4.

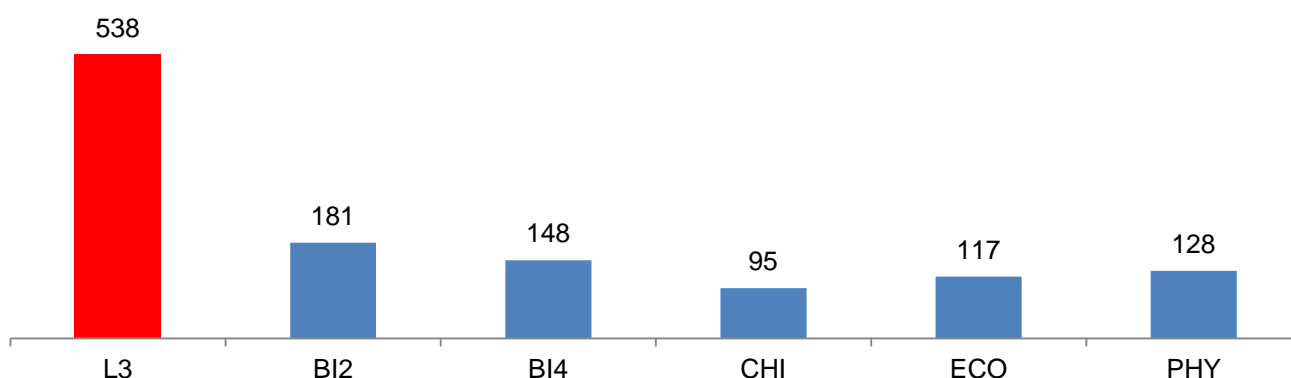


Die Zahl der Prüfungskandidaten, die Philosophie 4 gewählt haben, verdreifachte sich nahezu (von 49 Prüflingen 2013 auf 130 im Jahr 2016) und die Zahl der mündlichen Chemieprüfungen verdoppelte sich im Vergleich zu 2013 (von 27 auf 58)



819 Prüflinge legten eine schriftliche oder mündliche Prüfung in der Sprache III ab. Von diesen 819 Prüflingen kombinierten 538 diese Prüfung mit einer Prüfung in einem oder mehreren naturwissenschaftlichen Fächern. In nachfolgender Grafik wird die Häufigkeit der Kombination dargestellt:

Sprache III-Prüflinge, die sich für eine schriftliche und/oder mündliche Prüfung in Naturwissenschaften entschieden haben

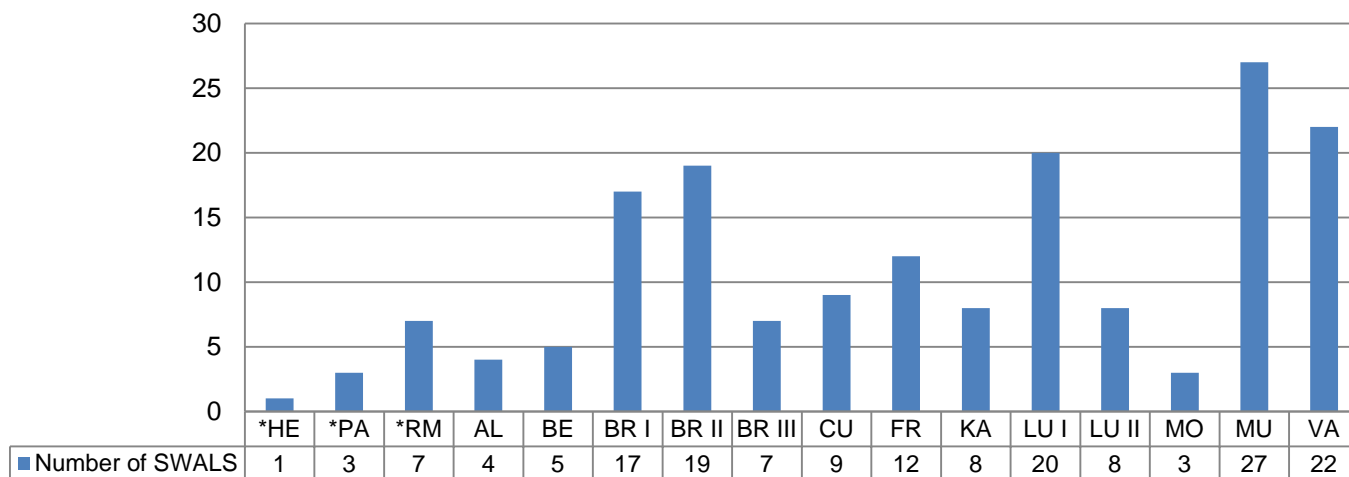


Die Grafik zeigt, dass die Kandidaten mit naturwissenschaftlicher Orientierung auch daran interessiert sind, entsprechend den europäischen Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, ihre Muttersprache und zwei Fremdsprachen zu beherrschen.

2.10. Schüler ohne eigene Sprachabteilung (SWALS)

In diesem Jahr haben sich 172 Schüler ohne eigene Sprachabteilung (SWALS) für die Prüfungssitzung zum Europäischen Abitur eingeschrieben.

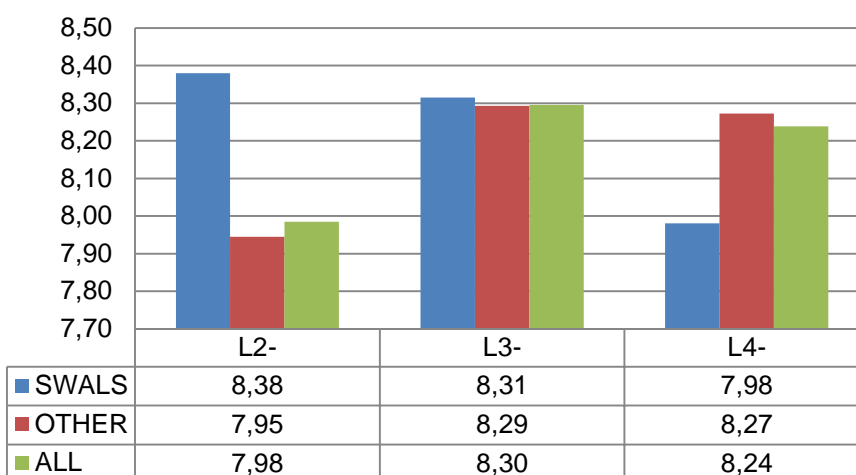
Zahl der Schüler ohne eigene Sprachabteilung (SWALS)



Die SWALS-Prüfungskandidaten erzielten in diesem Jahr eine Durchschnittsendnote von 7,9. Drei SWALS-Prüflinge haben nicht bestanden (dies entspricht einer Durchfallquote von 1,7 %).

Im folgenden Diagramm sind ihre Leistungen in den Sprachen II, III und IV dargestellt. Man stellt fest, dass ihre Leistungen in Sprache II über dem Durchschnitt liegen.

Endnote für L2, L3 und L4



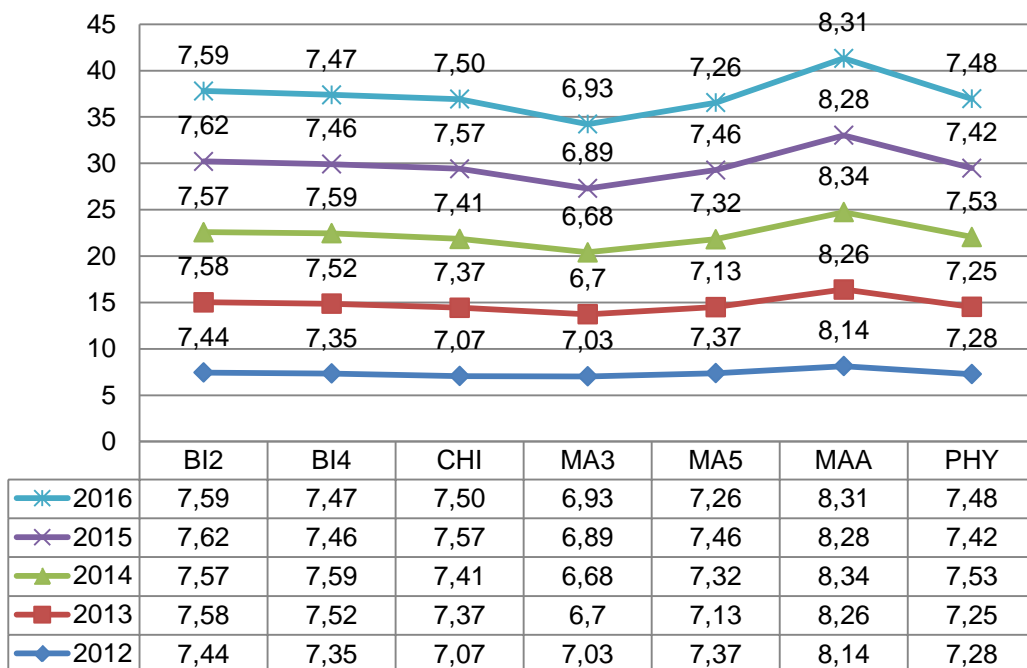
Aus der folgenden Tabelle sind die Leistungen der SWALS je Fach im Vergleich zu den anderen Schülern mit eigener Sprachabteilung ersichtlich. Wie zu beobachten ist, gibt es keine signifikante Abweichung der Noten selbst in den Fächern, die in der Sprache II (gelb) unterrichtet werden, wo man erwarten könnte, dass die SWALS-Schüler höhere Noten erreichen.

Fach	bi4	chi	eco	ge4	hi4	ma3	ma5	maa	ph4	phy
SWALS	7,47	7,45	7,43	7,39	7,57	6,73	7,49	8,65	7,79	7,56
SONSTIGE	7,47	7,50	7,48	7,57	7,64	6,93	7,26	8,31	8,12	7,48
ALLE	7,47	7,50	7,48	7,55	7,63	6,91	7,27	8,34	8,09	7,49

2.11. Endnotendurchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen

Die in der Grafik dargestellte Entwicklung des Endnotendurchschnitts für die naturwissenschaftlichen Klassen weist eine weitgehende Stabilität auf.

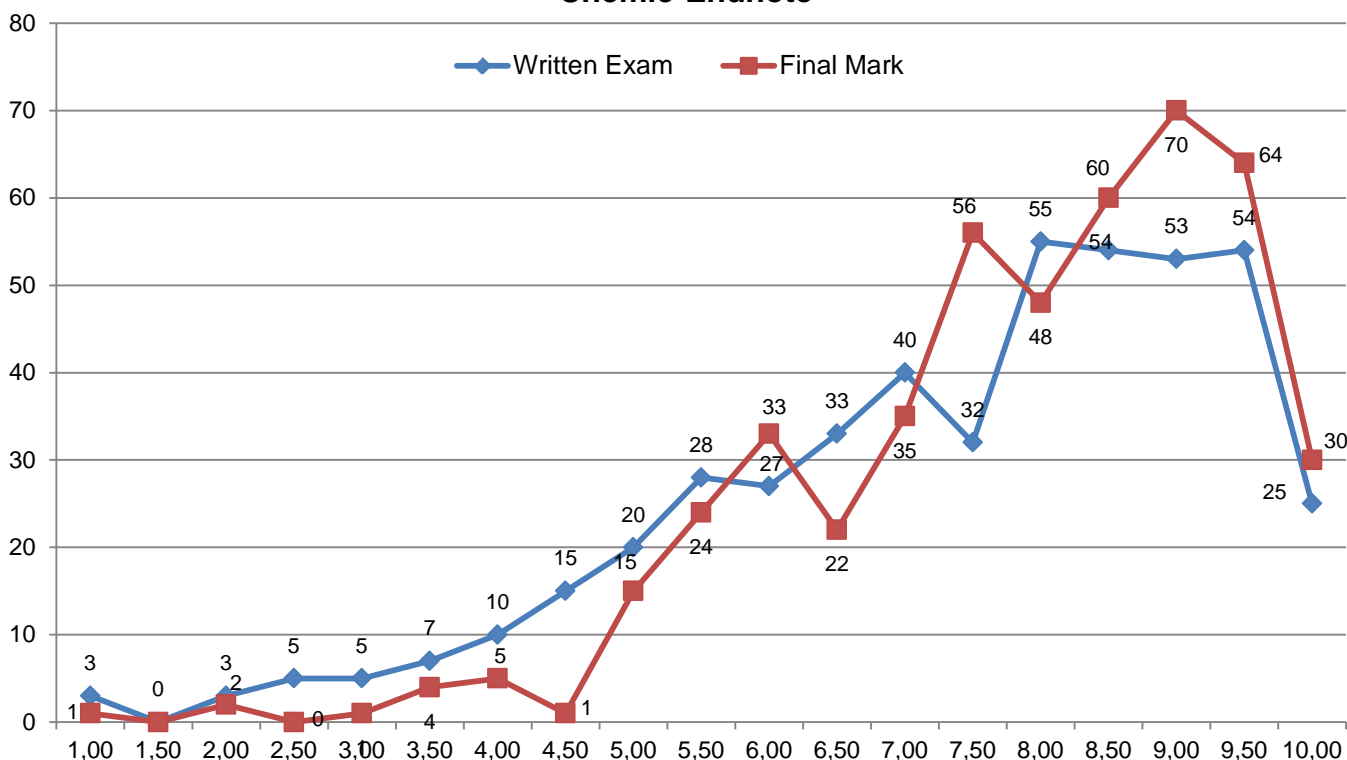
Endnotendurchschnitt für die naturwissenschaftlichen Klassen



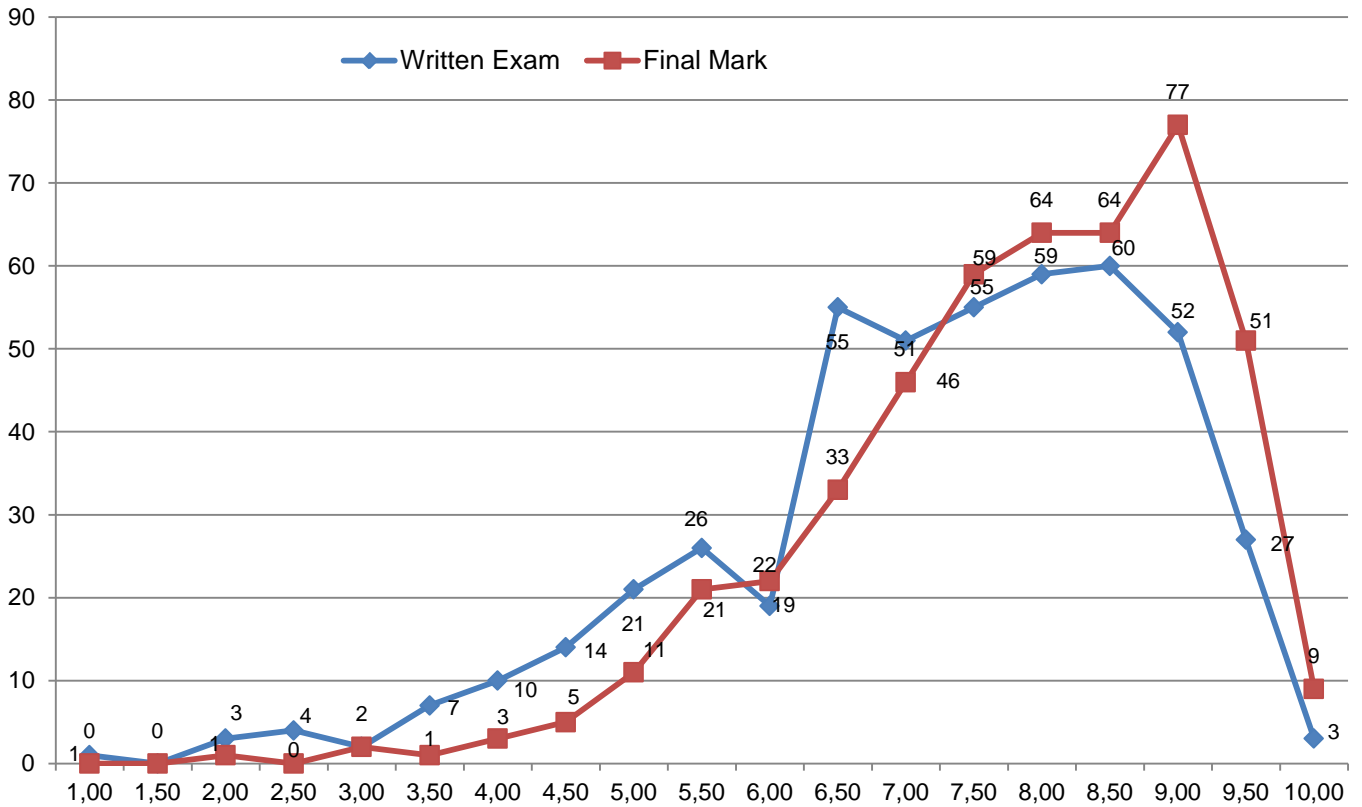
2.12. Analyse der Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern

Aus den nachfolgenden Grafiken ist ersichtlich, dass die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in Chemie, Biologie, Physik, Mathematik 3 und Mathematik 5 nicht sehr von der Endnote abweichen. Die Zahl der nicht bestandenen Prüfungen in diesen Fächern ist allerdings immer noch beträchtlich.

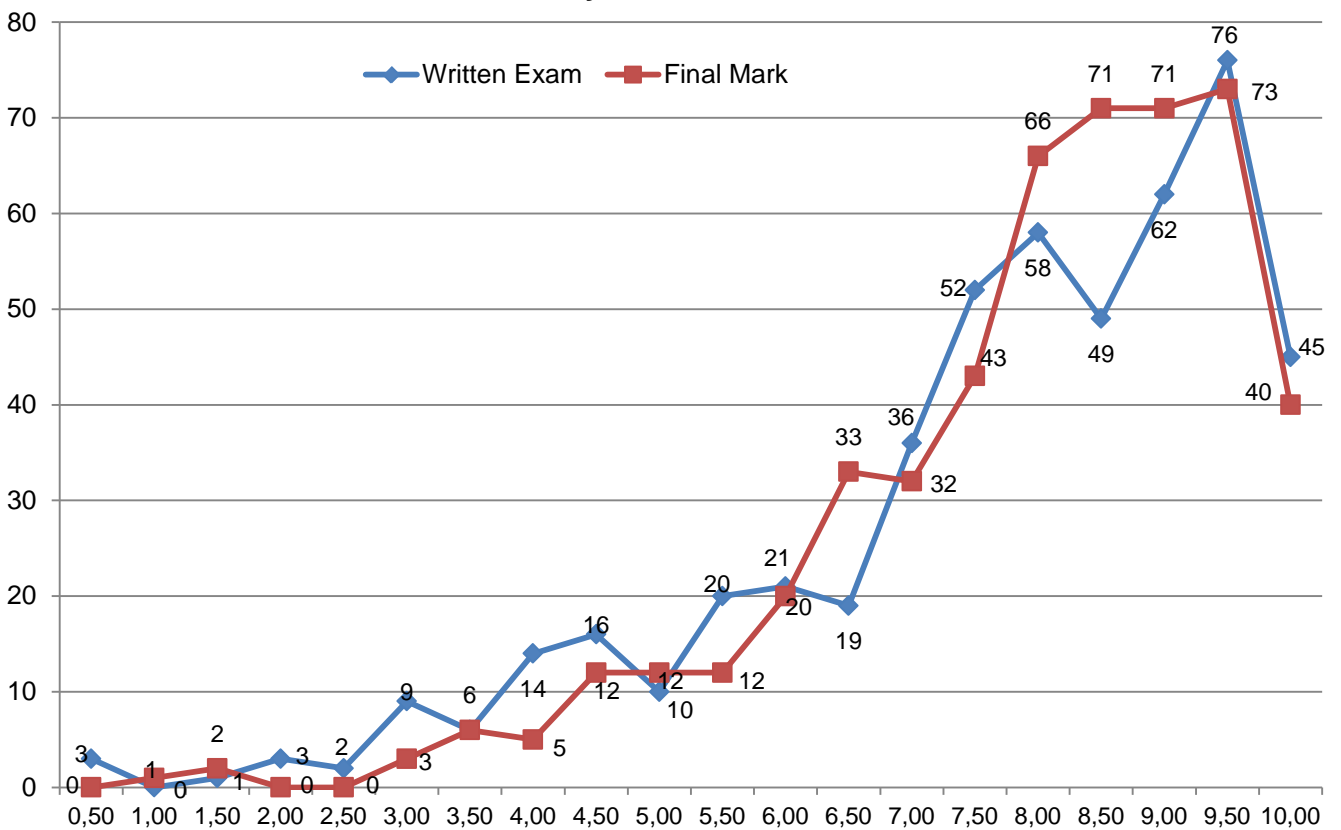
Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Chemieprüfung und der Chemie-Endnote



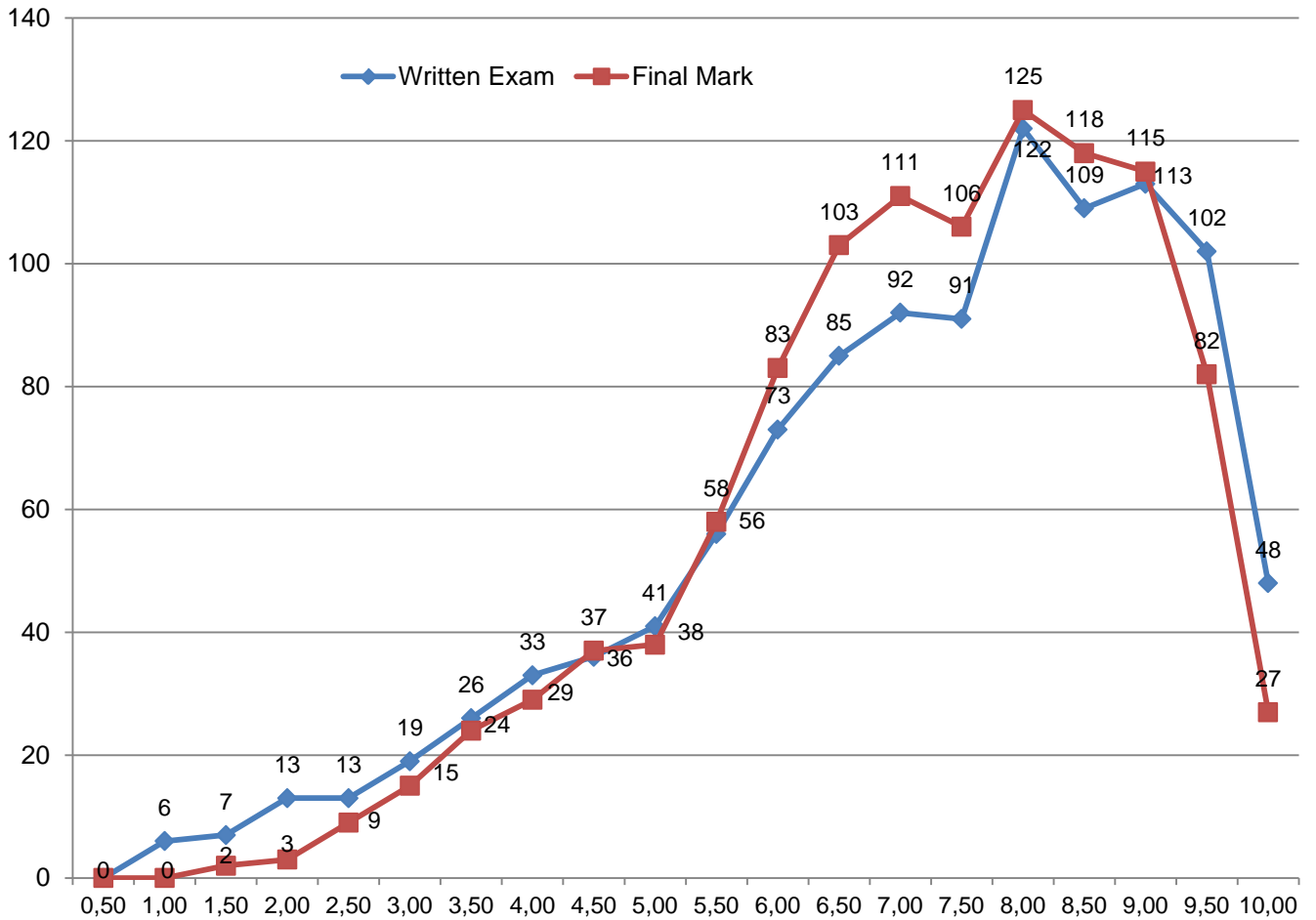
Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Biologieprüfung und der Biologie-Endnote



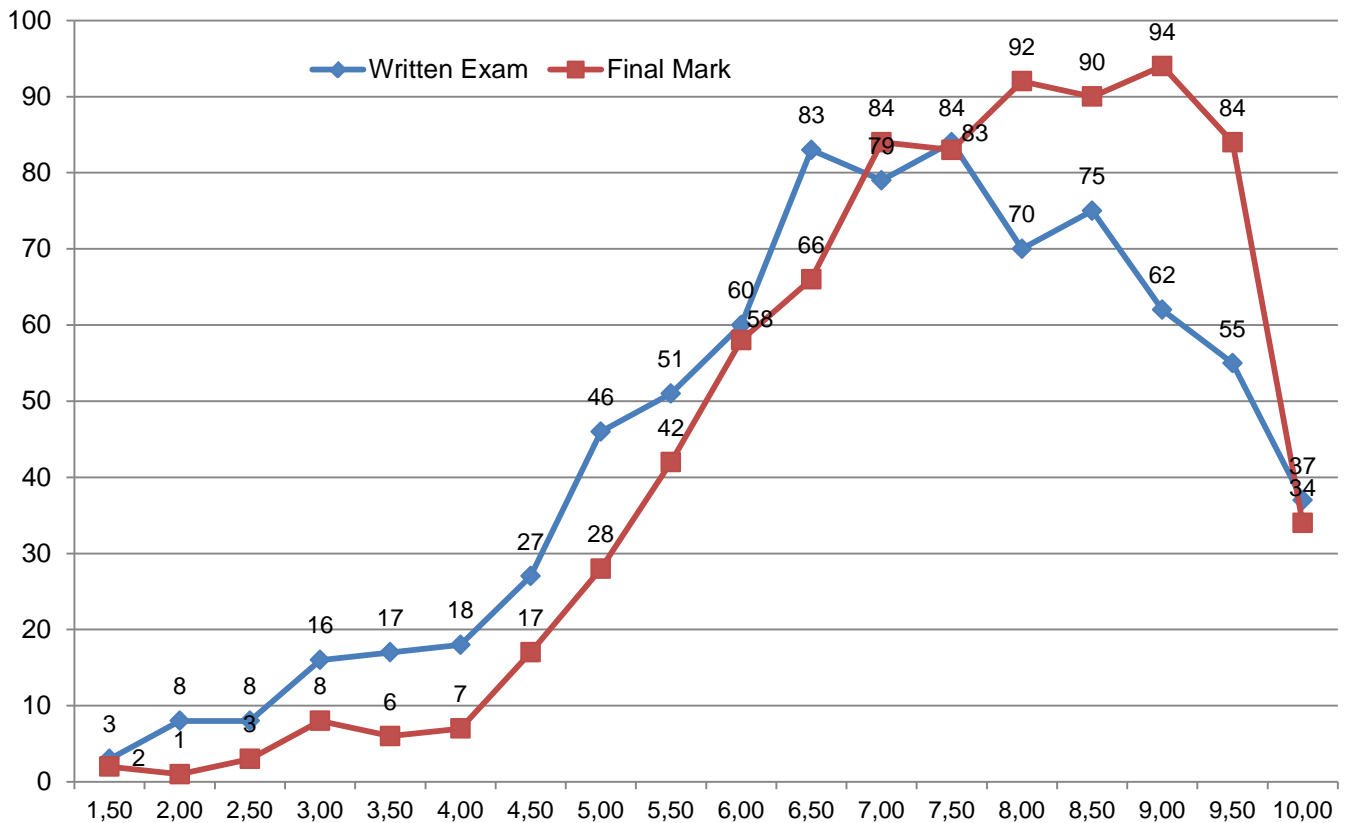
Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Physikprüfung und der Physik-Endnote



Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Mathematik-3-Prüfung und der Mathematik-3-Endnote



Vergleich der Häufigkeit der Noten zwischen der schriftlichen Mathematik-5-Prüfung und der Mathematik-5-Endnote

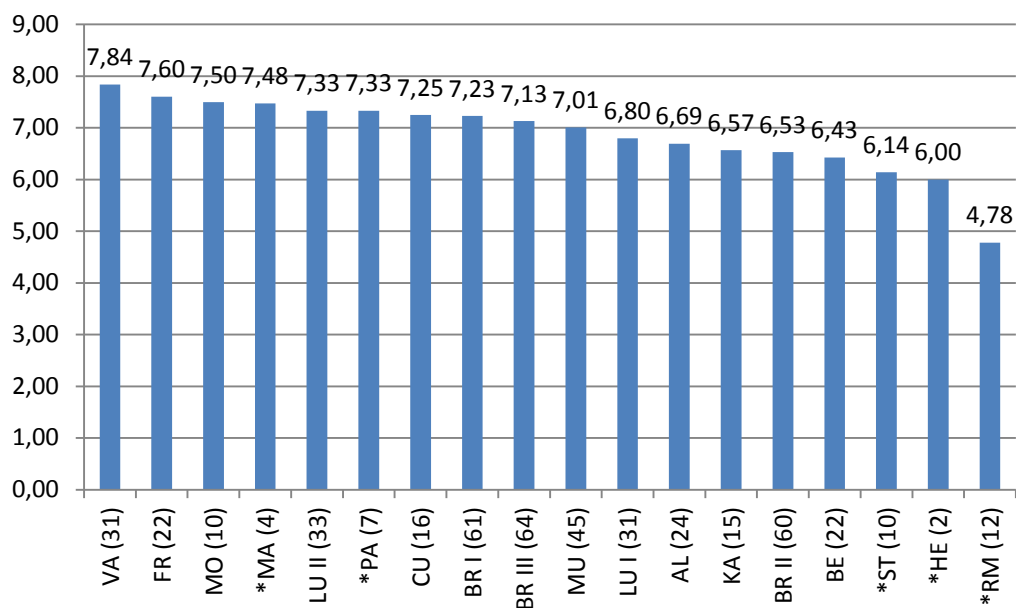


2.13. Endnotendurchschnitt für die schriftlichen europäischen Abiturprüfungen in Naturwissenschaften

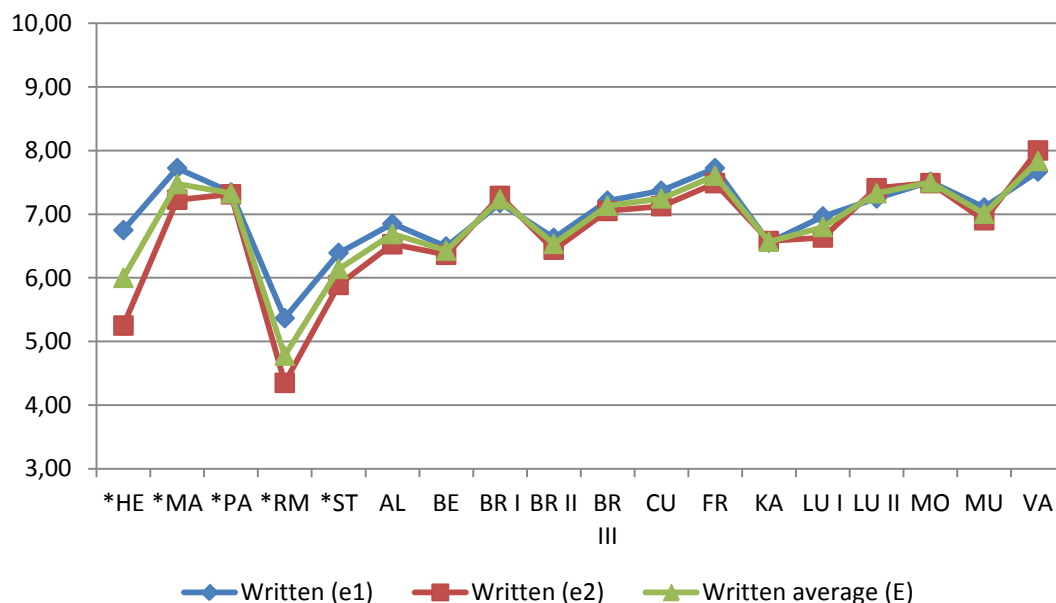
2.13.1 Biologie (Erfolgsquote: 77,40 %)

Schuljahr	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Mittelw.
2011/2012				6,66			6,93	6,05	7,02	6,64	7,08	8,35	8,13	6,76	6,78		7,21	7,14	7,05	6,94
2012/2013	4,82		8,20	6,58			7,06	6,65	7,59	7,16	7,45	8,20	7,41	6,94	7,14	6,71	6,53	7,24	7,39	7,19
2013/2014	6,25		8,40	7,47		6,67	7,66	6,03	7,41	7,24	7,39	7,41	7,43	7,50	7,17	6,98	7,58	7,48	7,16	7,27
2014/2015	5,58		7,30	6,41		5,99	6,77	6,65	7,50	7,01	7,15	7,40	6,88	7,66	7,08	6,97	6,94	6,69	7,57	7,04
2015/2016	6,00		7,48	7,33	4,78	6,14	6,69	6,43	7,23	6,53	7,13	7,25	7,60	6,57	6,80	7,33	7,50	7,01	7,84	6,97

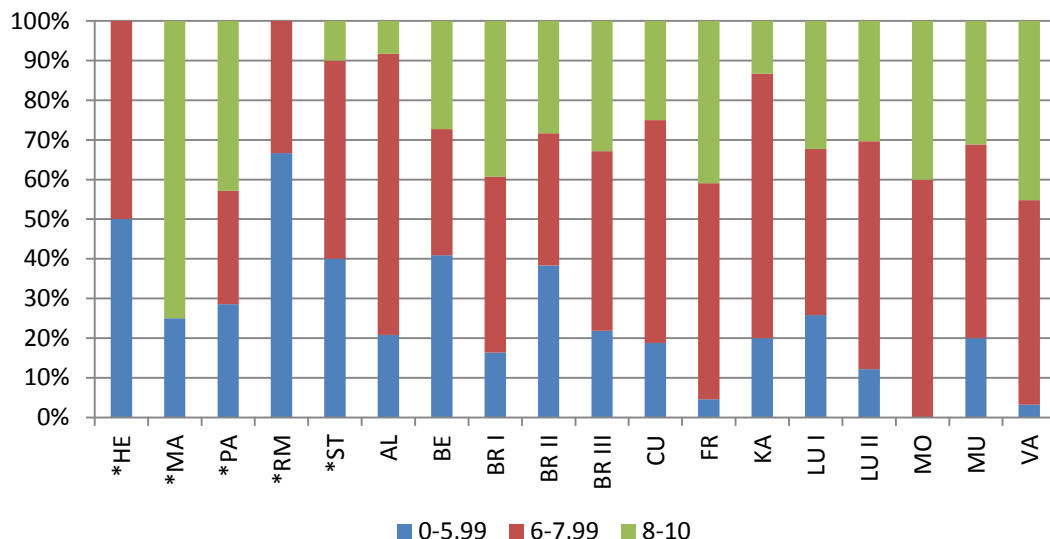
Biologie 2016: Mittelwert je Schule (6,97)



Biologie - W1 W2 W Mittelwert



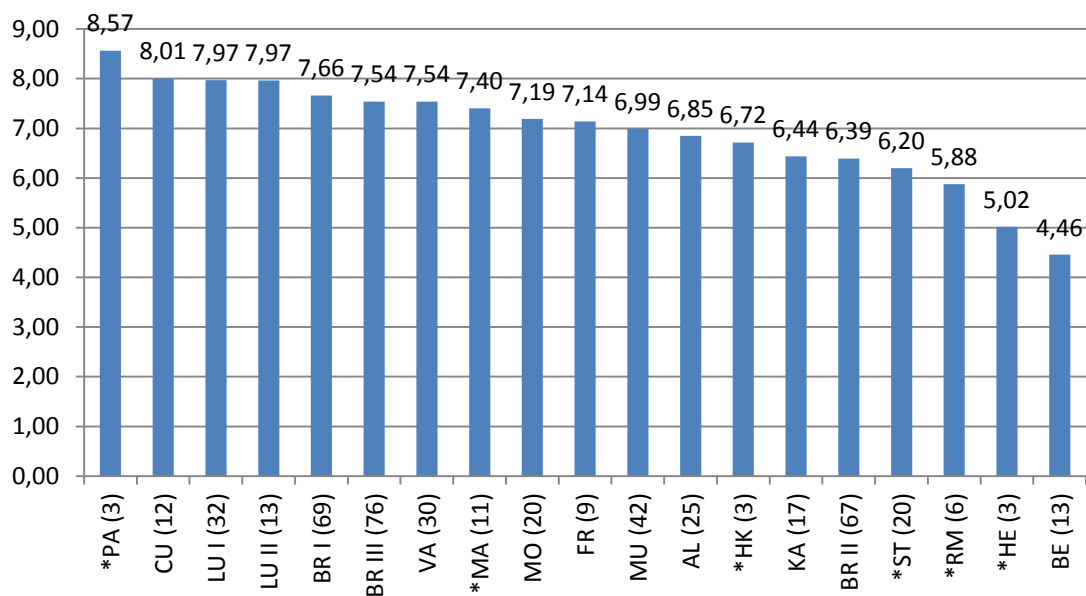
Verteilung Biologie



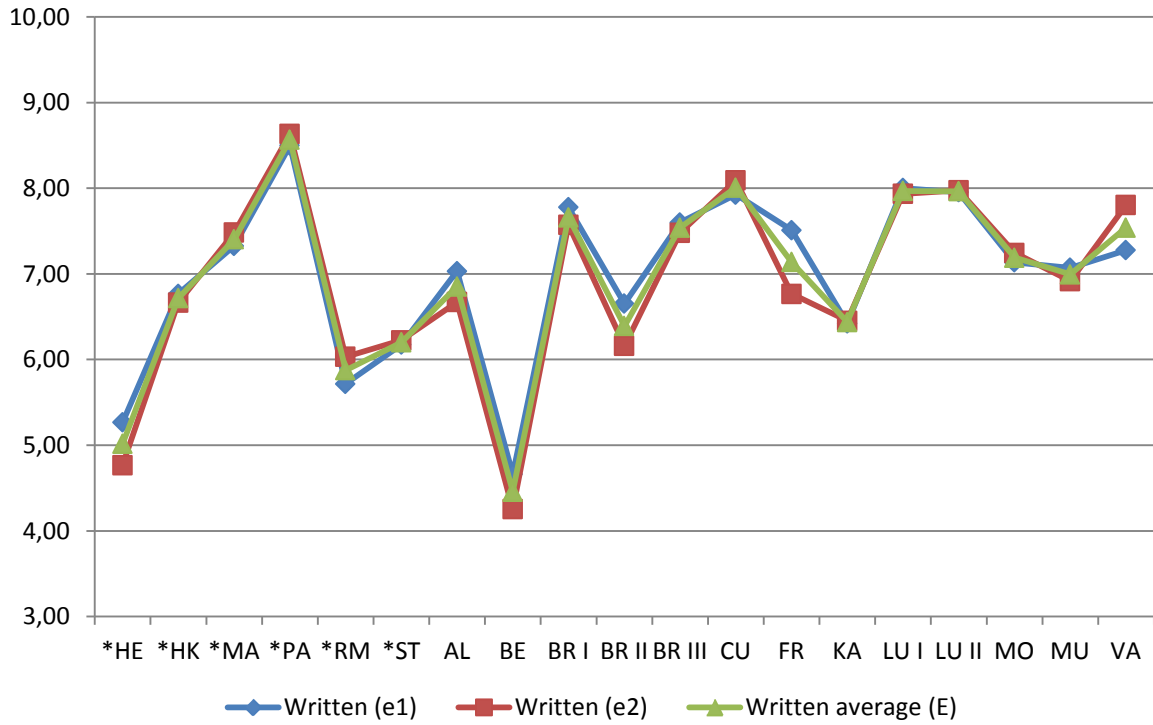
2.13.2 Chemie (Erfolgsquote: 74,31 %)

Schuljahr	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Mittelw.
2011/2012			4,84			7,18	6,50	6,16	6,62	6,07	6,57	7,21	7,15	6,95	6,39		6,62	6,70		6,50
2012/2013		6,93	8,20			7,14	6,19	6,39	6,97	7,75	7,86	7,77	8,95	8,49	7,45	6,87	7,56	7,65	6,03	7,45
2013/2014		8,08	6,90	7,58		7,46	7,02	5,49	7,27	6,69	7,21	7,40	7,36	6,50	7,12	6,07	6,24	7,44	8,60	6,95
2014/2015	5,35	7,15	7,19	7,28		5,85	6,93	4,54	7,86	6,69	7,04	8,02	7,87	7,39	7,54	7,75	7,41	7,44	7,81	7,24
2015/2016	5,02	6,72	7,40	8,57	5,88	6,20	6,85	4,46	7,66	6,39	7,54	8,01	7,14	6,44	7,97	7,97	7,19	6,99	7,54	7,12

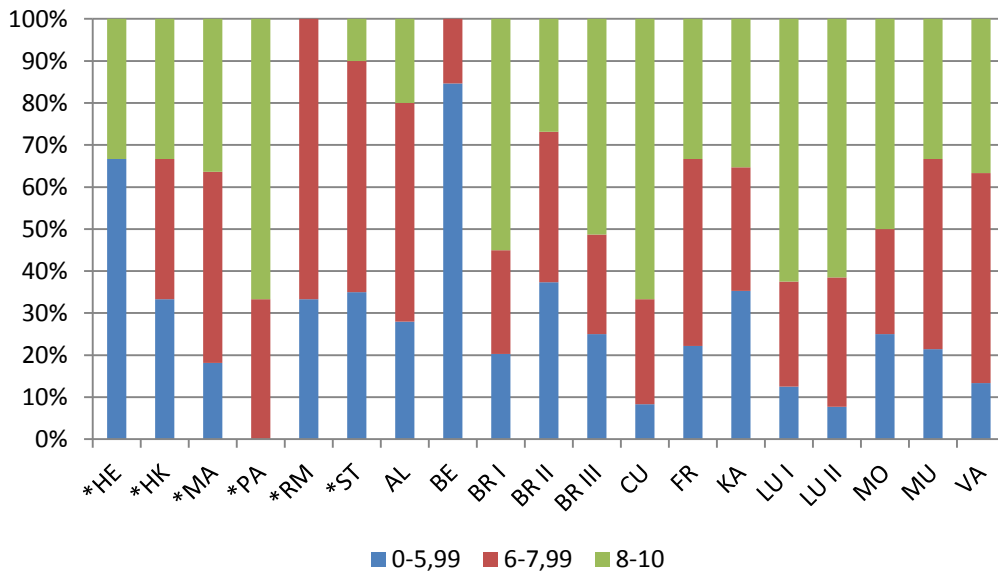
Chemie 2016: Mittelwert je Schule (7,12)



Chemie - W1 W2 W Mittelwert



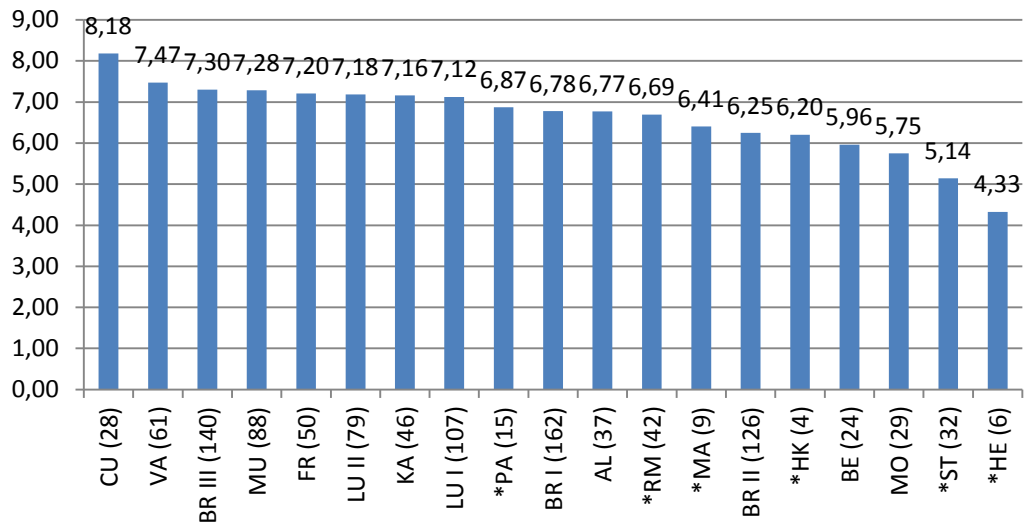
Chemie Verteilung



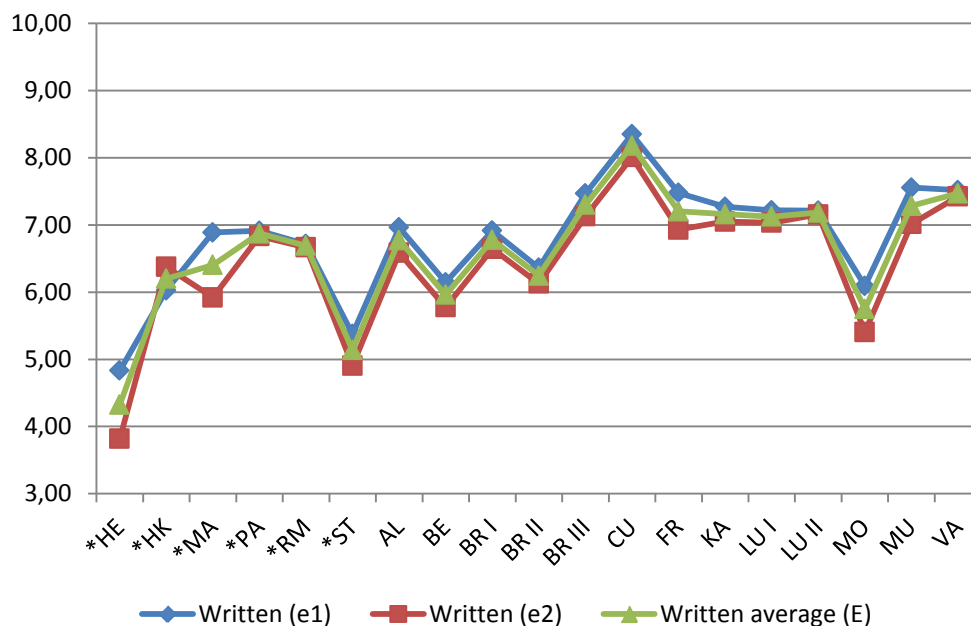
2.13.3 Mathematik 3-St. (Erfolgsquote: 71,43 %)

Schuljahr	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Mittelw.
2011/2012				6,27			7,04	6,20	7,48	6,43	6,99	7,94	7,86	7,96	7,01		6,29	7,51	7,62	7,13
2012/2013	6,34		6,18	5,48			5,97	6,00	6,42	6,21	6,94	7,39	7,28	6,36	6,76	6,20	5,01	7,00	6,68	6,52
2013/2014	5,86		6,15	6,23		6,43	6,18	5,50	6,50	5,59	6,63	8,30	6,98	6,60	6,27	6,13	5,80	6,69	6,53	6,35
2014/2015	5,80	3,85	6,07	6,41		6,43	6,52	6,97	6,42	6,13	7,15	7,85	7,71	7,58	6,76	6,66	5,67	7,07	6,80	6,75
2015/2016	4,33	6,20	6,41	6,87	6,69	5,14	6,77	5,96	6,78	6,25	7,30	8,18	7,20	7,16	7,12	7,18	5,75	7,28	7,47	6,88

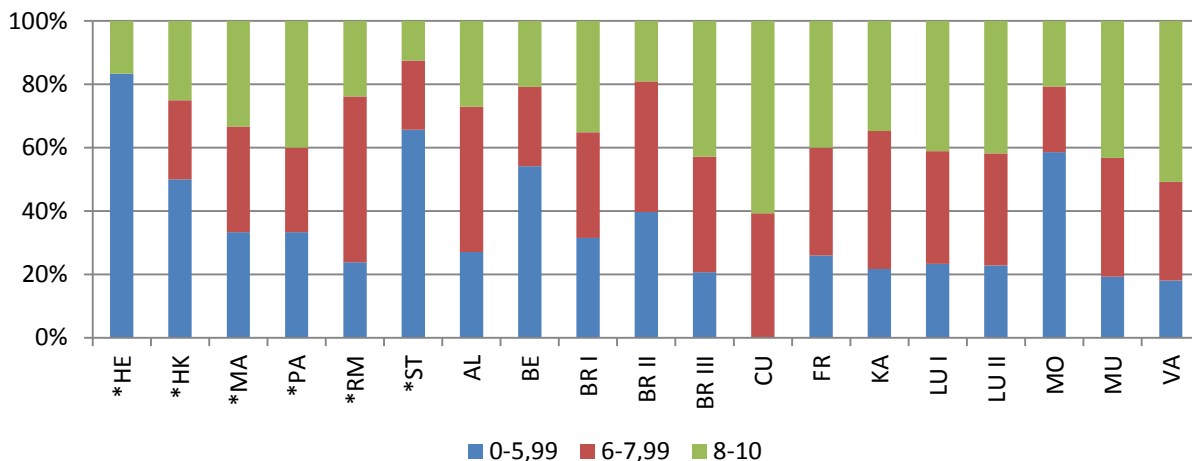
Mathematik 3-St. 2016: Mittelwert je Schule (6,88)



Mathematik 3-St.- W1 W2 W Mittelwert



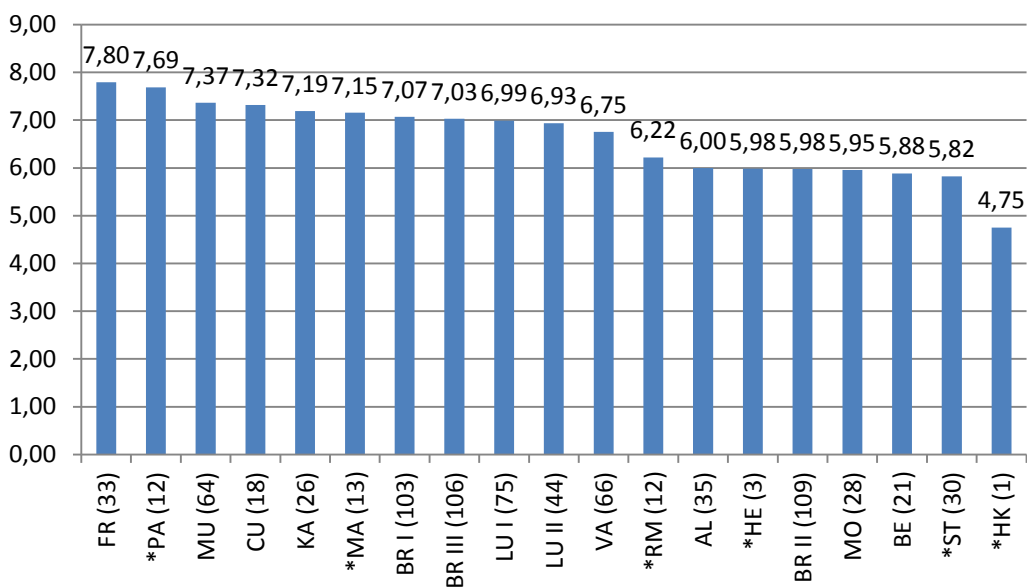
Mathematik 3-St. Verteilung



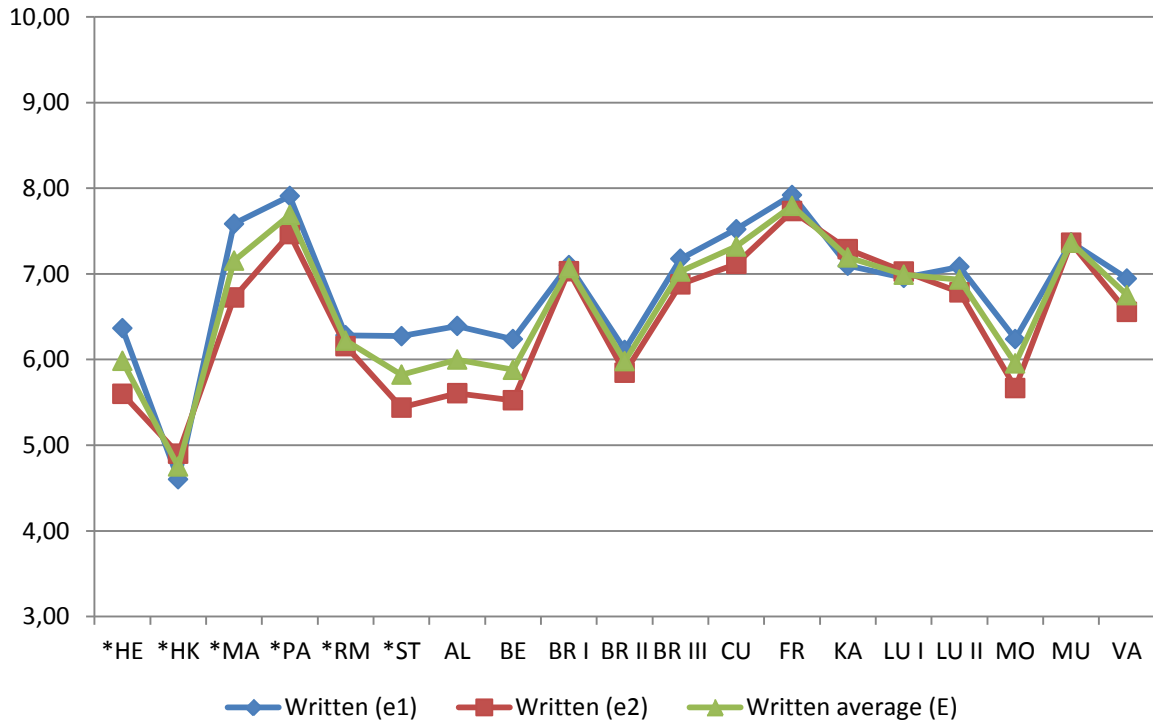
2.13.4 Mathematik 5-St. (Erfolgsquote: 68,71 %)

Schuljahr	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Mittelw.
2011/2012				6,21			7,69	6,35	7,39	6,50	7,15	8,67	8,14	8,28	7,54		6,69	9,07	7,56	7,38
2012/2013	3,84		6,65	7,07			7,21	5,03	6,78	6,23	7,02	8,45	7,96	7,30	7,22	7,26	6,50	7,98	7,45	6,99
2013/2014	5,93		8,03	7,61		5,13	6,72	6,07	6,99	6,38	6,95	7,81	7,59	7,69	6,74	6,95	6,38	7,76	7,68	6,93
2014/2015	5,72	3,80	6,51	6,92		5,28	6,49	6,32	7,68	6,77	7,14	7,86	8,07	7,23	7,43	7,80	7,88	7,60	7,54	7,22
2015/2016	5,98	4,75	7,15	7,69	6,22	5,82	6,00	5,88	7,07	5,98	7,03	7,32	7,80	7,19	6,99	6,93	5,95	7,37	6,75	6,76

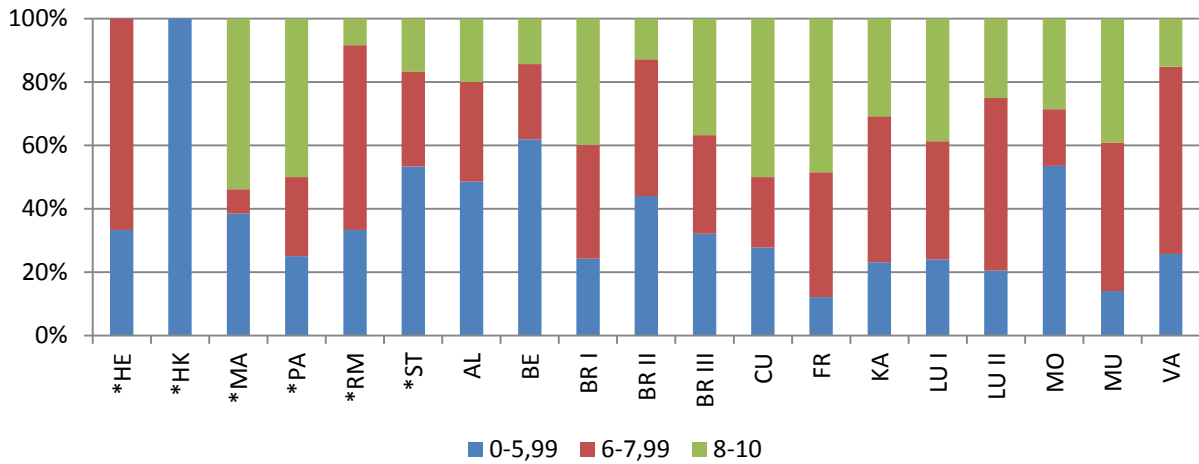
Mathematik 5-St. 2016: Mittelwert je Schule (6,76)



Mathematik 5-St.- W1 W2 W Mittelwert



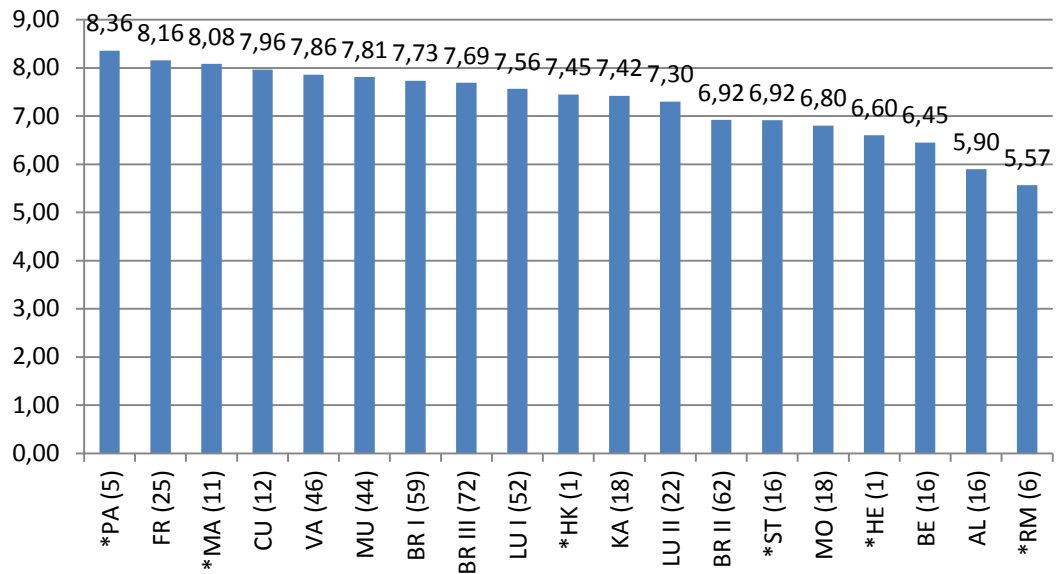
Mathematik 5-St. Verteilung



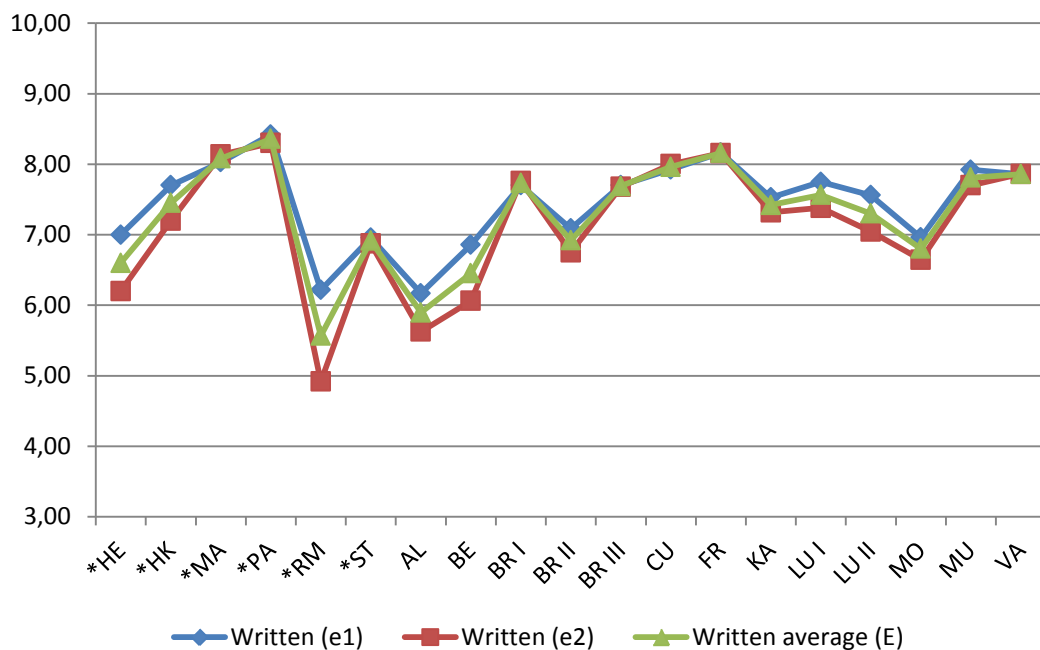
2.13.5 Physik (Erfolgsquote: 79,28 %)

Schuljahr	*HE	*HK	*MA	*PA	*RM	*ST	AL	BE	BR I	BR II	BR III	CU	FR	KA	LU I	LU II	MO	MU	VA	Gesamt
2011/2012				6,30			6,97	6,39	7,38	6,64	7,41	8,23	8,02	7,83	7,20		6,65	7,82	7,71	7,25
2012/2013	6,70		9,90	7,05			7,14	5,84	7,73	6,84	8,02	7,97	8,63	8,22	7,20	7,35	7,07	8,31	7,79	7,52
2013/2014	7,43		9,35	7,19		7,14	7,96	7,37	7,39	7,17	8,07	8,48	8,14	8,16	7,18	7,38	8,32	8,10	8,43	7,70
2014/2015	6,03	6,15	6,63	6,45		4,90	6,95	6,57	7,58	6,50	7,70	7,17	7,59	6,76	7,19	7,60	7,91	8,11	7,41	7,22
2015/2016	6,60	7,45	8,08	8,36	5,57	6,92	5,90	6,45	7,73	6,92	7,69	7,96	8,16	7,42	7,56	7,30	6,80	7,81	7,86	7,45

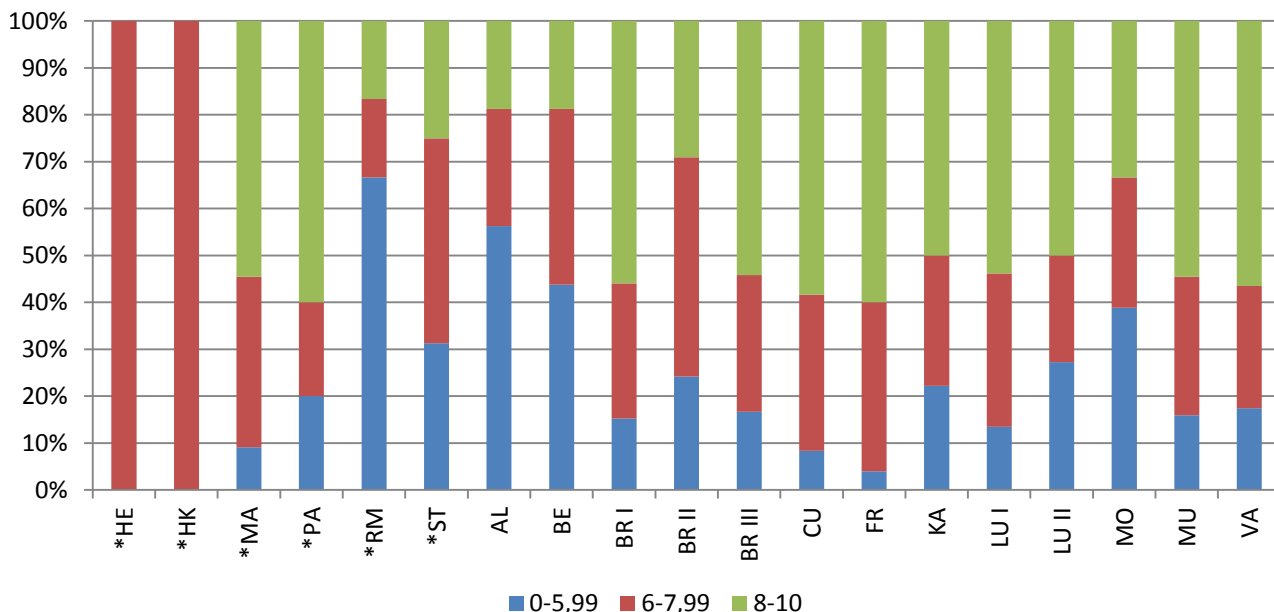
PHYSIK 2016: Mittelwert je Schule (7,45)



Physik - W1 W2 W Mittelwert



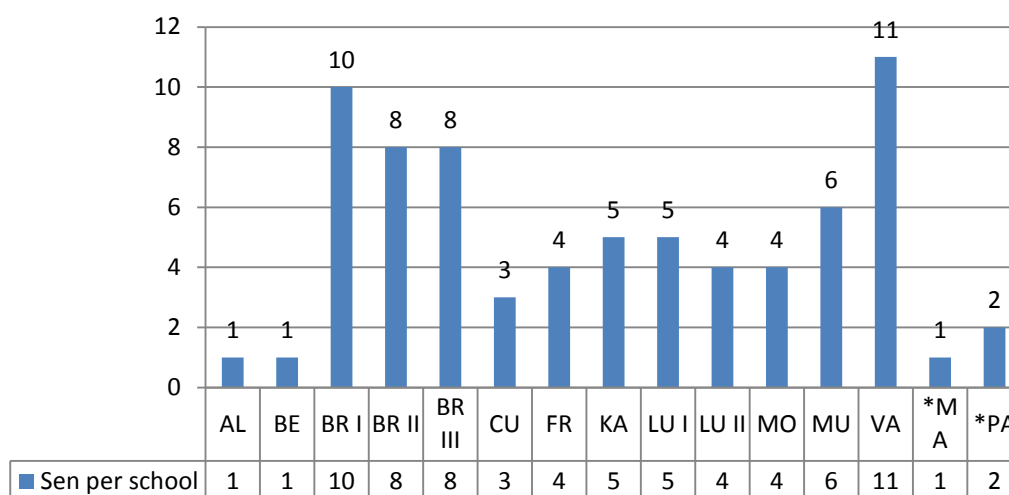
Physik Verteilung



2.14 Endergebnisse für Schüler mit spezifischen Lernbedürfnissen

73 Schülern wurden besondere Maßnahmen für die schriftlichen und/oder mündlichen Prüfungen in der Europäischen Abiturprüfungssitzung gewährt. Unter ihnen befanden sich 9 SWALS. Im Juni 2016 wurden 10 zusätzliche Anträge aufgrund unerwarteter Umstände vom Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich genehmigt: gebrochener Arm, Stimmbandprobleme...

Zahl der SEN-Prüflinge je Schule



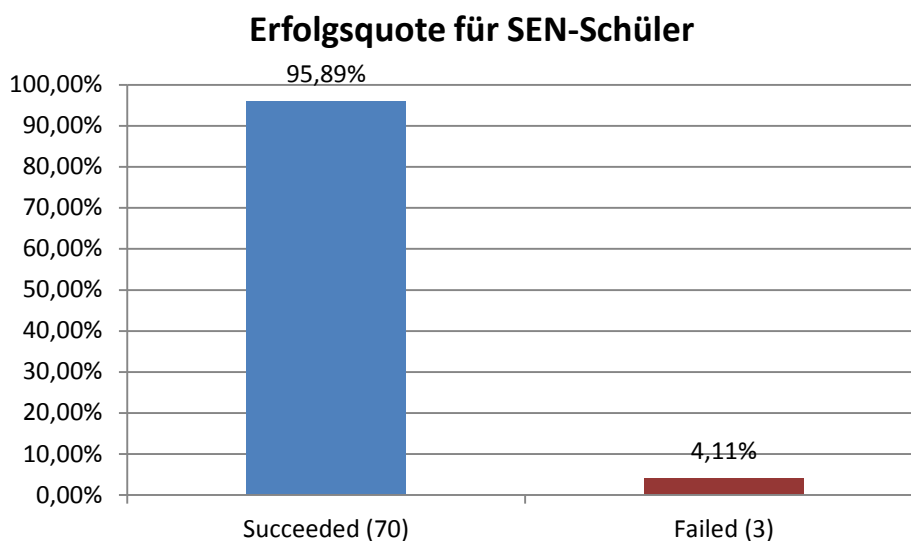
Vorgenannte Maßnahmen bestanden vor allem in zusätzlicher Zeit, dem Gebrauch eines Laptops (mit oder ohne Rechtschreibprüfprogramm), dem Gebrauch eines Taschenrechners. Andere, außergewöhnlichere Maßnahmen bestanden in der Genehmigung eines Vorlesers, eines Schreibers, eines getrennten Raums, einer beaufsichtigten Pause, einer Formatänderung des Prüfungsbogens eines Faches,...

2.14.1 Prüfungsoptionen

Fächer	Zahl der Schüler, die eine schriftliche Prüfung gewählt haben	Mittelwert der schriftlichen Prüfungsnoten (W)	Zahl der Schüler, die eine mündliche Prüfung gewählt haben	Mittelwert der mündlichen Prüfungsnoten (O)
AR4	15	79,13%		
BI2			17	63,53%
BI4	17	58,71%	4	83,13%
CHI	11	61,50%	1	95,00%
ECO	20	61,30%		
GE2			9	77,22%
GE4	19	59,61%	5	74,50%
HI2			11	74,55%
HI4	11	71,18%	2	80,00%
L1-	72	68,43%	72	77,57%
L1A	1	79,00%	1	87,50%
L2-	69	73,25%	42	84,46%
L2A	4	78,38%	4	74,38%
L3-	18	79,64%	9	85,83%
L4-	10	74,50%		
MA3	60	65,36%		
MA5	13	48,96%		
MAA			1	40,00%
MU4	4	71,00%		
ONL			1	85,00%
PH2			30	75,58%
PH4	11	73,55%	10	69,75%
PHY	10	61,40%		
Gesamtsumme	365	68,00%	219	77,33%

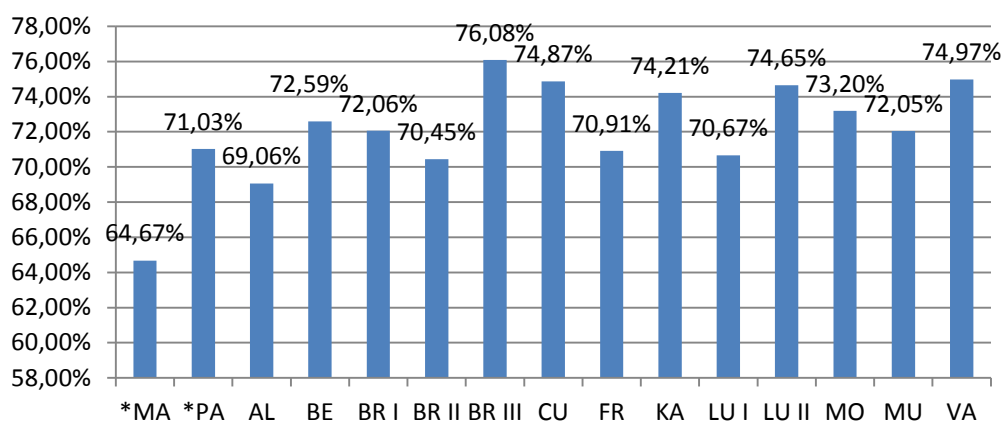
2.14.2 Erfolgsquote:

70 Schüler von 73, alle SWALS eingeschlossen, haben bestanden.

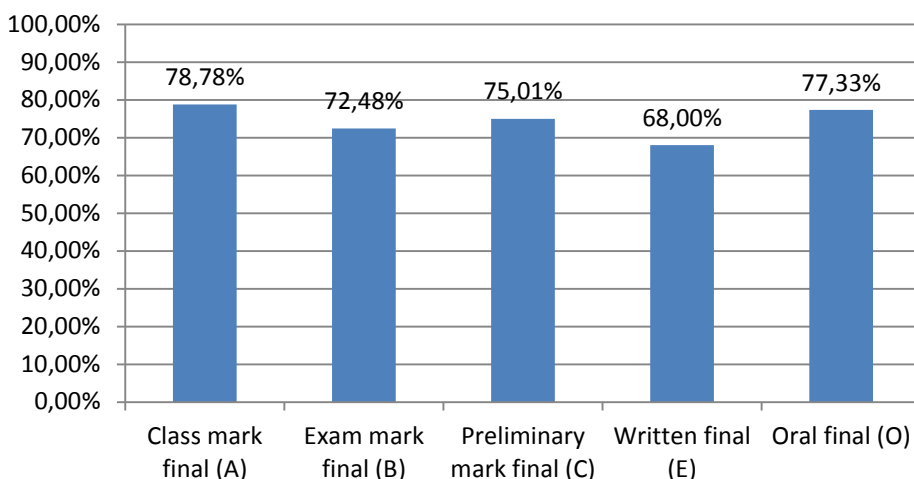


2.14.3 Gesamtnote

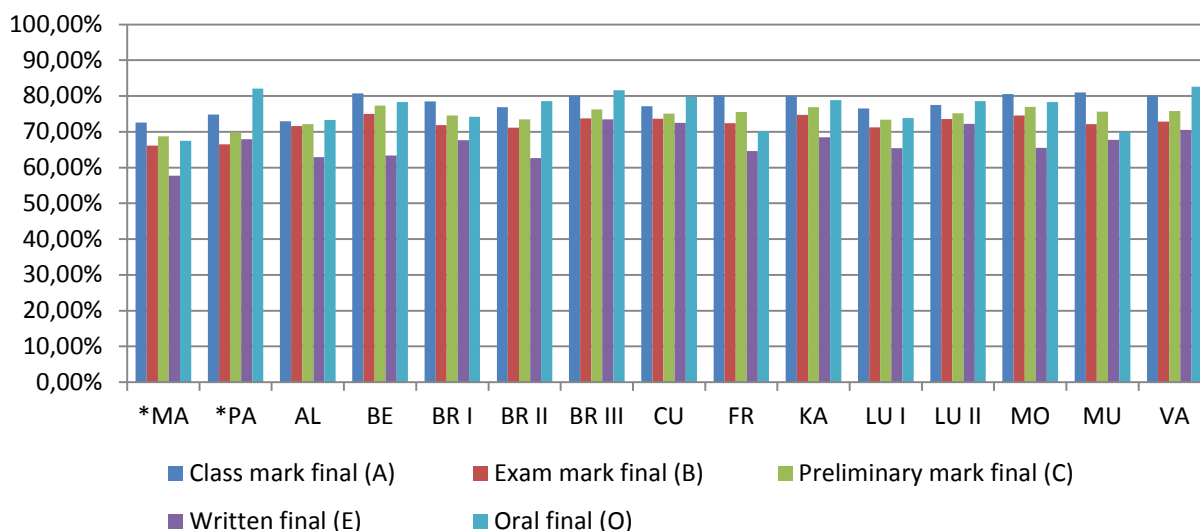
Gesamtnote der Sen-Schüler - Mittelwert je Schule

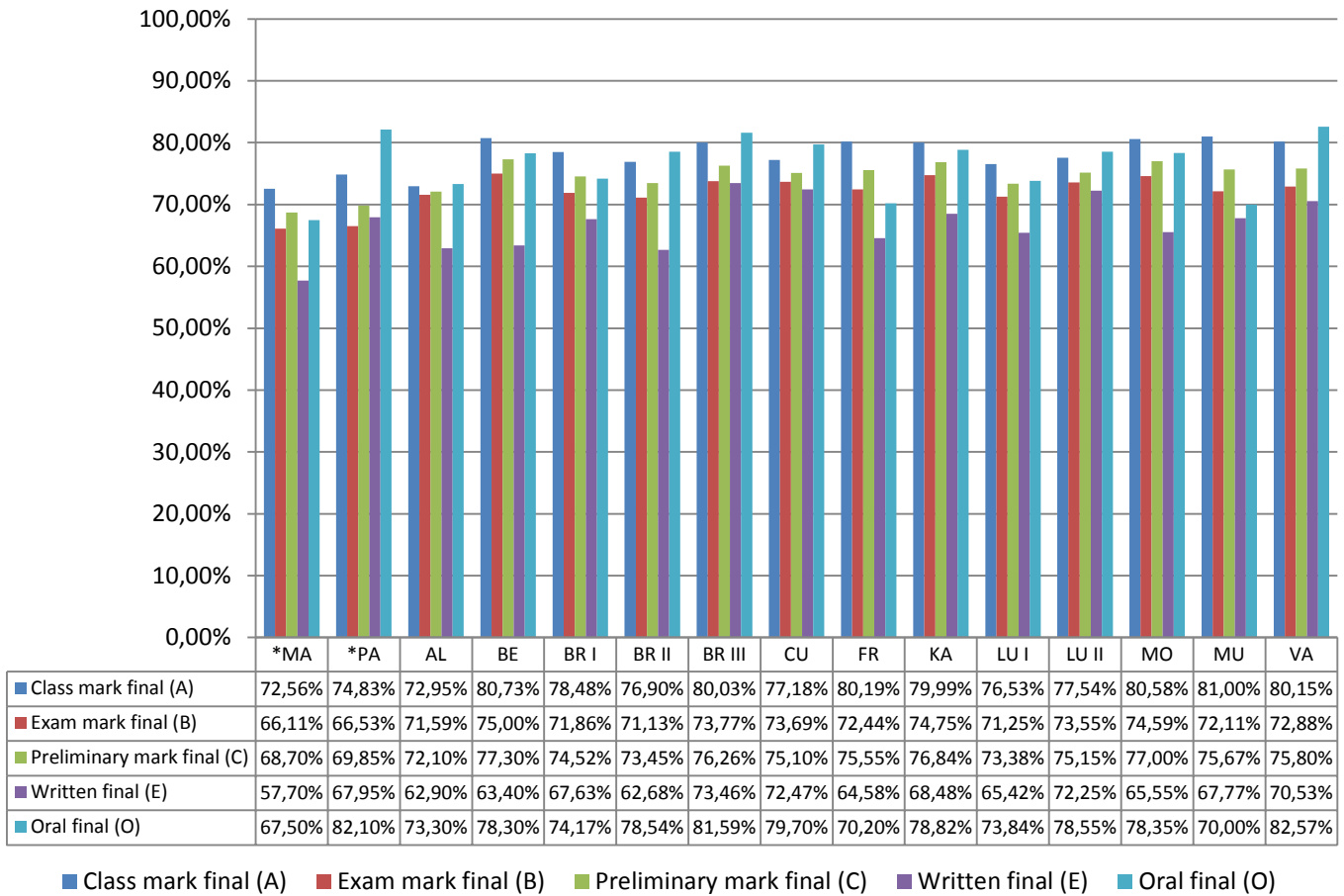


SEN-Schüler: Allgemeine Notendurchschnitte



2.14.4 Notenverteilung





2.14.5 Geschlechtsspezifische Ergebnisse und Mittelwerte

Von 73 SEN-Schülern waren 40 Jungen und 33 Mädchen.

Alle Mädchen haben bestanden, während 3 Jungen nicht bestanden haben.

Endnotendurchschnitt je Geschlecht

